



**BÜHNEN BERN**

**OPER**

**SCHAUSPIEL**

**BALLETT**

**SPIELZEIT 2025/26**

---

## Subventionsgeberinnen



---

## Förderer



---

## Sponsoren



---

## Stiftungen

Age Stiftung

BEKB Förderfonds

Bürgi-Willert-Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Ernst von Siemens

Musikstiftung

Fondation Iris Schermann

Fondation

Johanna Dürmüller-Bol

Fondation Norbert Schenkel

Fonds Schmutz-Mörker

der Fontes-Stiftung

Geschwister Louis-Stiftung

GVB Kulturstiftung

Kulturstiftung der

Burgergemeinde Bern

Landis & Gyr Stiftung

Max und Elsa Beer-Brawand  
Fonds

Rita Zimmermann  
Musik-Stiftung

Stiftung Pro Scientia et Arte

Stiftung Sostenuto

Ursula Wirz-Stiftung

Warlomont-Anger-Stiftung

---

## Privates Engagement

Verena Immenhauser

Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi

Dr. Christian Schoenenberger

Ellen & Peter Schürch

# BÜHNEN BERN

**OPER**

**SCHAUSPIEL**

**BALLET**

# KULINARIK x KULTUR

Ob Lunch, Dinner, Apéro oder  
zum Brunch – wir sind für euch da!



**VIERTE WAND**

Nägeligasse 1a, 3011 Bern | 031 329 52 00  
viertewand.ch | willkommen@viertewand.ch

4	Ein Gespräch
9	Spielzeit 2025/26
14	Saisonaufakt
17	Premieren
65	Wiederaufnahmen
79	Extras
89	Nouvelle Scène
92	Bühnen Bern PLUS
101	Service, Club Bühnen Bern & Sponsoring
116	Abonnemente
118	Impressum

# «Antreten gegen die Vereinfachung»

**Intendant Florian Scholz im Gespräch mit Ballettdirektorin Isabelle Bischof, Operndirektor Rainer Karlitschek, Schauspielereiche Roger Vontobel und Felicitas Zürcher, Chefdramaturgin des Schauspiels**

Florian Scholz Wir stehen am Beginn einer neuen Spielzeit: neues Spiel, neues Glück, faites vos jeux! Von was haben wir uns, habt ihr euch leiten lassen?

Roger Vontobel Mich bewegt derzeit vor allem die Frage, welche Werte wir als Gesellschaft und als Theater eigentlich vertreten. Ganz konkret: Wie begegnen wir unserer Welt in einer Zeit, in der unsere Demokratie angegriffen wird? Ich habe das Gefühl, dass wir jetzt Dinge verteidigen müssen, die bisher selbstverständlich waren. Theater ist ein wichtiger Teil unserer demokratischen Kultur und muss ein Ort sein, an dem wir versuchen, gemeinsam die Zukunft zu gestalten und sie uns nicht von jemand anderem diktieren zu lassen.

Rainer Karlitschek Das scheint dringlicher denn je. Die Oper als Kunstform thematisiert eigentlich immer das Individuum als fühlenden Menschen in der Welt. Das ist dem Genre eingeschrieben. In *La forza del destino* geht es zum Beispiel darum, ob der Ausbruch aus einem jahrhundertealten System von Patriarchat und Schicksalsgläubigkeit gelingen kann. Was ist stärker: das Individuum oder das Schicksal? Wer trägt in welchem Kontext Verantwortung? Die Figuren bei Verdi verspüren einen enormen Druck von aussen und können sich bei nichts und niemandem mehr anlehnen. Selbst die Kirche mit ihrem Transzendenzversprechen bietet keine befriedigende Lösung für die Einzelnen. Ich denke viel darüber nach, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn das Jenseits, Gott oder die Kirche in den Hintergrund rücken. Ob *Jesus Christ Superstar* als Musical eine Antwort darauf hat, werden wir sehen.

Isabelle Bischof Vielleicht zeigt unsere Version des *Carmen*-Stoffs gut, wie wir bei Bern Ballett denken: Bei uns gibt es nicht die tragische Ehebrecherin, die ihren Tod selbst verschuldet, sondern Carmen tritt als selbstbestimmte Frau mit eigenem moralischem Kompass auf. Ihr Liebesleben gestaltet sie überzeugt polyamor und stellt sich somit zwangsläufig kritisch zur Gesellschaft, in der sie lebt. Sie zerbricht an einem dysfunktionalen Rollenverständnis. Wir nehmen diesen Klassiker und setzen ihn in einen neuen Kontext, zeigen neue Perspektiven auf und brechen mit überkommenen Vorstellungen. Tanz wird dann zu einem emanzipativen Akt.

Florian Scholz Wir haben einen öffentlichen Auftrag, hier etwas zu gestalten, das man «Theater» nennt. Ist das sinnvoll? Was wollen wir damit eigentlich bewirken?

Isabelle Bischof Wenn ich keinen Sinn darin erkennen könnte, würde ich kein Theater machen. Am Theater zu partizipieren heisst, die eigene Rezeptionsfähigkeit zu stärken. Nur wenn wir genau hinschauen, können wir gute, fundierte Diskussionen führen.

Felicitas Zürcher Dem kann ich mich anschliessen. Gerade in der aktuellen Situation kann Theater einen Reflexionsraum anbieten, eine Entschleunigung und damit einen Gegenpol zu einer gewissen Aufgeregtheit herstellen. Das ist schon etwas Besonderes am Theater: Man geht hin und lässt sich eine, zwei oder drei Stunden auf eine Sache ein, setzt sich gemeinsam mit einer anderen Welt in Beziehung. Der Theaterbesuch ist ein Gegenmodell zu den Polarisierungen unserer Zeit. Das macht das Theater wichtig.

## Ein Gespräch

Florian Scholz Wie kann denn die Kunst, das Theater, die gesellschaftliche Debatte befördern?

Rainer Karlitschek Wir bieten einen Versammlungsort: Es ist wichtig, dass eine Gesellschaft Theater ermöglicht und der Gemeinschaft zur Verfügung stellt. Dass dort Konflikte betrachtet werden können, ohne selbst involviert zu sein, ist eine nicht zu unterschätzende Friedensressource.

Felicitas Zürcher Im Schauspiel kann man kontroverse oder komplexe Themen gut auf die Bühne bringen. Der Roman *Trophäe* der niederländischen Autorin Gaea Schoeters thematisiert politische und moralische Fragen um Grosswildjagd so konsequent, dass man das Theater schwerlich neutral verlassen wird. Aber natürlich kann das Theater als öffentlicher Raum auch jenseits des Spielplans ein Ort für gesellschaftspolitische Veranstaltungen und Diskussionen sein.

Isabelle Bischof Tanz ist eine abstrakte Kunstform, die mit Dingen spielt, die schwer in Worte zu fassen sind. So, wie der Tanz immer in Bewegung ist, gibt es in dieser Kunstform nicht immer ein klares «richtig» oder «falsch». Man kann die Bewegung einfach genießen, sich aber natürlich auch auf Gedankenexperimente einlassen. Mit unseren Produktionen möchten wir Assoziationsfelder eröffnen, die auch sehr weit gefasst sein können. Bei *Hello Earth!* beschäftigen sich zwei ausgezeichnete Choreograf\*innen beispielsweise mit dem Thema Urknall, was einerseits reich an metaphorischen Möglichkeiten, andererseits sehr konkret ist. Mit *Metaphysics* verlassen wir dann ganz den Rahmen des Messbaren und wagen uns zum Unausprechlichen vor.

Roger Vontobel Gerade in Bezug auf die Frage der gesellschaftspolitischen Funktion des Theaters ist *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* von Bertolt Brecht im Spielplan des Schauspiels eine wichtige Setzung: Schliesslich wollte Brecht mit seinem Theater immer Veränderung über den Theaterraum hinaus erreichen und die Menschen aktivieren, sich gesellschaftlich zu engagieren. Mit *Die Orestie* werfen wir den Blick zurück zu den Anfängen unserer Demokratie. Und von der Vielfalt der Gegenwart zeugt nicht zuletzt Kim de l'Horizons neues Stück *Die kleinen Meerjungfrauen*.

Florian Scholz Ihr arbeitet sehr eigenständig in drei verschiedenen Sparten, im Tanz, im Musiktheater, im Schauspiel. Dann denkt ihr intensiv viele Monate über eine Programmgestaltung nach, die dann Schritt für Schritt Gestalt annimmt. Erkennt ihr dennoch gemeinsame Themen, die sich als roter Faden durch diese Spielzeit hindurchziehen?

Rainer Karlitschek Ich finde, man merkt, dass bestimmte Dinge in der Luft liegen. Der Komponist Salvatore Sciarrino, dessen Oper *L'Agamennone* wir hier in Bern zur Uraufführung bringen, beschäftigt sich mit Themen, die seit der Antike präsent sind und vielleicht jetzt wieder zutage treten. Im Schauspiel steht auch *Die Orestie* auf dem Spielplan.

Felicitas Zürcher Bei uns im Schauspiel zieht sich auf jeden Fall die Frage nach Systemen und ihrer Veränderbarkeit durch den ganzen Spielplan. Unser Hausautor Ralph Tharayil schreibt ein neues Stück über globale Verflechtungen und Verantwortung. Und bei *Lyonesse*, womit wir die Spielzeit eröffnen, verhindert letzten Endes das System einen Lebensentwurf, und es ist nicht die Einzelperson, die scheitert.

Rainer Karlitschek Unsere Eröffnung ist ähnlich: *Manon Lescaut* erzählt die Geschichte einer Frau in einer frühkapitalistischen Gesellschaft. Wenn sich zwei Sparten eines ähnlichen Stoffes annehmen, erweitern sich die Perspektiven darauf.

Isabelle Bischof *Manon Lescaut* und *Carmen* – als hätte man sich abgesprochen.

Roger Vontobel Bei allen Querverbindungen wäre es dennoch falsch, die Spielzeit mit einem Slogan zu versehen, unter dem sich alles subsumieren lässt. Nein, es ist trotzdem Vielfalt und Komplexität. Wir treten gegen Vereinfachungen an.

Florian Scholz Bühnen Bern ist ein emotionaler Motor, der für überraschende, leidenschaftliche und auch etwas unvernünftige Momente sorgen kann. In der heutigen Zeit ist allein das ein politischer Akt, der zum Ausdruck bringt: Leben ist mehr als Business, Beziehungen sind mehr als Transaktionen. Welche Rolle spielen denn Genuss und Unterhaltung in dem, was wir auf der Bühne anbieten?

Roger Vontobel Es ist ja immer eine Frage, was man genießt. Heutzutage werden wir von «Genüssen» überflutet, da kann es ein grosser Genuss sein, sich ernsthaft und in Ruhe mit Dingen auseinanderzusetzen, sich zu konzentrieren und wieder genau denken zu lernen.

Isabelle Bischof Intellektuelle Auseinandersetzung ist das eine, es gibt aber auch ganz allgemein das Schöne im Spiel, in der Musik, im Tanz. Es ist beeindruckend, das Können unserer Künstler\*innen zu erleben. Und dann gibt es natürlich dieses Wunderbare: Die Chemie, die zwischen der Bühne und dem Publikum entsteht. Das ist unabhängig davon, ob wir Lustiges, Tragisches oder Schreckliches spielen, ein Genuss.

Felicitas Zürcher Im Theater können wir uns emotional berühren und unterhalten lassen, selbst wenn dabei wichtige Themen verhandelt werden, das schliesst sich ja nicht aus. In *Zwei Blumen im Winter* geht es um eine junge Frau, die als Altenpflegerin arbeitet, und eine alte Frau, die in einem Altersheim ihren letzten Weg antritt. Es geht um Freundschaft, Selbstbestimmung, Alter und Tod. Ich kenne niemanden, der beim Lesen der Romanvorlage nicht ein paar Tränen verdrückt hat. Und auch beim emotionalen Blockbuster *Cyrano de Bergerac* geht es um grosse Fragen, wie zum Beispiel: Werde ich für mein Inneres oder für mein Äusseres geliebt?

Rainer Karlitschek Leuten, die mir sagen, dass Kunst abseits all der schlimmen Nachrichten Trost spenden müsse, sage ich gerne, dass Kunst auch immer ganz konkret politisch ist und aufrütteln soll. Leuten, die mir sagen, dass Kunst immer politisch sein müsse, sage ich, dass die Kunst manchmal auch Trost spendet. Zwischen diesen Polen stehen wir – und das muss auch kein Widerspruch sein. *Le nozze di Figaro* erzählt vom Kampf einer Frau für ihre Rechte. Ein leider immer noch hochaktuelles Thema, und auch ein sehr ernstes, politisches. Das Stück selbst funktioniert aber auf der Bühne als Komödie – und über das zentrale Thema der Vergebung. Ich genieße es wirklich jedes Mal, wenn ich über die Schwelle ins Theater trete, weil ich weiss, dass ich mit meinen Fragen an die Welt nicht allein bin.

# Spielzeit 2025/26



Kinder



x-change

**SEA** Schweizer Erstaufführung



Jugendliche



Schauspiel mobil

**UA** Uraufführung

## Oper

So <b>31.08.25</b>	<b>Norma</b> – konzertante Aufführung Vincenzo Bellini		Stadttheater	S. 18
Sa <b>20.09.25</b>	<b>Manon Lescaut</b> Giacomo Puccini		Stadttheater	S. 21
Sa <b>08.11.25</b>	<b>Hänsel und Gretel</b> Engelbert Humperdinck		Stadttheater	S. 25
Fr <b>30.01.26</b>	<b>Le nozze di Figaro</b> Wolfgang Amadeus Mozart		Stadttheater	S. 42
Do <b>12.03.26</b>	<b>Holle!</b> Sebastian Schwab	6+	Stadttheater, Mansarde	S. 44
Sa <b>21.03.26</b>	<b>Jesus Christ Superstar</b> Andrew Lloyd Webber, Tim Rice		Stadttheater	S. 45
Sa <b>02.05.26</b>	<b>La forza del destino</b> Giuseppe Verdi		Stadttheater	S. 49
Sa <b>30.05.26</b>	<b>L'Agamennone</b> Salvatore Sciarrino	<b>UA</b>	Stadttheater	S. 51

## Schauspiel

Sa <b>06.09.25</b>	<b>Lyonesse</b> Penelope Skinner	SEA	Vidmar 1	S. 19
Sa <b>13.09.25</b>	<b>Zwei Blumen im Winter</b> Delphine Pessin	UA  13+	Vidmar 2	S. 20
Sa <b>27.09.25</b>	<b>Die kleinen Meerjungfrauen. Das Flutschige strikes back</b> Kim de l'Horizon	UA	Vidmar 1	S. 22
Mi <b>29.10.25</b>	<b>Der letzte Regenbogenvogel</b> Nora Brech	UA  4+	Vidmar 2	S. 24
Sa <b>15.11.25</b>	<b>Die unendliche Geschichte</b> Michael Ende	 8+	Stadttheater	S. 26
Sa <b>22.11.25</b>	<b>Die heilige Johanna der Schlachthöfe</b> Bertolt Brecht		Vidmar 1	S. 27
Fr <b>09.01.26</b>	<b>Heidi</b> Hayat Erdoğan & Lena Reissner		Vidmar 1	S. 39
Mi <b>21.01.26</b>	<b>Mogli oder this way is not the way to the waterfall (wirklich nicht)</b> Ralph Tharayil	UA	Vidmar 2	S. 40
Sa <b>21.02.26</b>	<b>Die Orestie</b> Aischylos		Stadttheater	S. 43
Sa <b>28.03.26</b>	<b>Trophäe</b> Gaea Schoeters	UA	Vidmar 1	S. 46
Mi <b>01.04.26</b>	<b>Demian</b> Hermann Hesse		Vidmar 2	S. 47
Sa <b>23.05.26</b>	<b>Cyrano de Bergerac</b> Edmond Rostand		Vidmar 1	S. 50

## Ballett

Sa <b>18.10.25</b>	<b>Carmen</b> Jiří Pokorný	<b>SEA</b>	Stadttheater	S. 23
Sa <b>24.01.26</b>	<b>Hello Earth!</b> Marco Goecke & Hege Haagenrud	<b>SEA UA</b>	Vidmar 1	S. 41
Mi–Sa <b>11.– 14.02.26</b>	<b>Swiss Dance Days</b> Plattform für das Schweizer Tanzschaffen		Vidmarhallen & weitere Spielstätten	S. 53
Fr <b>06.03.26</b>	<b>Steps: Twi/light</b> Marioenrico D'Angelo & Rachelle Anaïs Scott Bern Ballett, St.Gallen Dance Company		Vidmar 1	S. 53
Sa <b>18.04.26</b>	<b>Metaphysics</b> Sidonie Fossé & Rachelle Anaïs Scott	<b>UA</b>	Vidmar 1	S. 48
Di–Sa <b>16.– 20.06.26</b>	<b>Tanzplattform Bern 2026</b> Internationales Tanzfestival zur Förderung von Nachwuchschoreograf*innen		Vidmarhallen	S. 52
	<b>Next Generation</b> Tänzer*innen von Bern Ballett / Gewinner*in der Tanzplattform Bern 2025	<b>UA</b>	Vidmar +	S. 53
	<b>Internationale Gastspiele</b>		Vidmar 1	S. 53
	<b>Verleihung der Berner Tanzpreise</b>		Vidmar 1	S. 53

# BÜHNEN BERN

**KULTUR  
FÜR ALLE**

## Theater zum halben Preis

Ausgewählte Vorstellungen bieten wir zum halben Preis an. Welche Vorstellungen das sind, entnehmen Sie unserem Monatsspielplan oder unserer Website.

## 80% Ermässigung mit der KulturLegi

Inhaber\*innen der KulturLegi erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80% Rabatt auf alle Plätze.  
Mehr Infos auf Seite 105.

## Freier Eintritt für junge Mitglieder des Club Bühnen Bern

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern bis 30 und in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratis Eintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–.  
Mehr Infos und Anmeldung unter: [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch) oder an der Billettkasse.

## Zugänglichkeit

In allen Spielstätten ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Höranlagen und Bildschirme für Übertitel sind vorhanden. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt und Assistenzhunde sind willkommen. Des Weiteren bieten wir Relaxed Performances und kostenlose Kinderbetreuung an. Mehr Infos auf Seite 102.

## Freier Eintritt mit dem Kultur-GA

Kultur-GA-Abonnent\*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Mit dem Kultur-GA bekommen junge Menschen bis 26 freien Eintritt zu kulturellen Veranstaltungen, Festivals, Konzerten und Filmclubs der beteiligten Institutionen.  
Mehr Infos unter: [www.kulturga.ch](http://www.kulturga.ch)

## Insider Club Oper & BSO

Mit dem Insider Club können junge Erwachsene bis und mit 30 für CHF 5.– ausgewählte Opern und Symphoniekonzerte besuchen und im Anschluss das Gesehene und Gehörte in einem lockeren Rahmen untereinander sowie mit künstlerisch Verantwortlichen oder Beteiligten der Produktion besprechen.  
Mehr Infos auf Seite 96.

## Für alle unter 30

Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30 erhalten 50% Ermässigung im Vorverkauf – und an der Abendkasse Tickets für nur CHF 15.–.

## Öffentliche Proben Bern Ballett

Wir öffnen unsere Proben für Sie. Erleben Sie hautnah, wie die Tanzproduktionen von Bern Ballett entstehen. Sie erhalten Informationen zu den Choreografien und erleben den Probenalltag. Kostenlose Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

*Carmen*

Do, 18.09.25, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.10.25, 18:00, Stadttheater

*Hello Earth!*

Do, 04.12.25, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 15.01.26, 18:00, Vidmar 1

*Metaphysics*

Do, 26.02.26, 18:00, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.04.26, 18:00, Vidmar 1

## Öffentliche Proben Berner Symphonieorchester

Sie erhalten einen Vorgeschmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben den\*die Dirigent\*in bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probensituation. Der Probenbesuch ist kostenlos, in einer kurzen Einführung wird auf das Programm eingestimmt.

3. Symphoniekonzert

Di, 11.11.25, Casino Bern

6. Symphoniekonzert

Di, 13.01.26, Casino Bern

9. Symphoniekonzert

Di, 24.03.26, Casino Bern

11. Symphoniekonzert

Di, 02.06.26, Casino Bern

jeweils um 11:00

## Sonntags-Matinee Oper

Bereits vor der Premiere können Sie zu jeder Opern-Produktion einen Einblick in die kommende Inszenierung erhalten. In den Matineen erläutern die beteiligten Künstler\*innen ihre konzeptionellen Ansätze, erzählen von ihren Herangehensweisen und geben erste musikalische Kostproben. Eintritt frei.

So, 07.09.25 *Manon Lescaut*

So, 02.11.25 *Hänsel und Gretel*

So, 18.01.26 *Le nozze di Figaro*

So, 08.03.26 *Jesus Christ Superstar*

So, 19.04.26 *La forza del destino*

So, 17.05.26 *L'Agamennone*

jeweils um 11:00, Stadttheater

## Kinderbetreuung

Zu einigen Sonntagnachmittagsvorstellungen bieten wir im Stadttheater eine Betreuung für 3- bis 12-jährige Kinder an. Anmeldung jeweils bis Freitag vor Vorstellungstermin um 12:00 mit Angabe des Alters der Kinder und Ihrer Telefonnummer an [kasse@buehnenbern.ch](mailto:kasse@buehnenbern.ch) oder Tel. 031 329 52 52. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

So, 12.10.25 *Manon Lescaut*

So, 16.11.25 *Hänsel und Gretel*

So, 21.12.25 *Carmen*

So, 15.02.26 *Le nozze di Figaro*

So, 29.03.26 *Jesus Christ Superstar*

So, 10.05.26 *La forza del destino*

Sa  
**23.08.2025**  
20:30

Bundesplatz Bern

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Casino Bern statt.

**Alevtina Ioffe**  
Dirigentin  
**Kiandra Howarth**  
Sopran  
**Andeka Gorrotxategi**  
Tenor

Eintritt  
frei

# OPENAIR-KONZERT AUF DEM BUNDESPLATZ

→ **Giuseppe Verdi (1813–1901)**

Aus der Oper *La forza del destino* (1862):  
Ouvertüre (7')

«Pace, Pace, mio Dio!» (Arie der Leonora, 4. Akt) (6')

→ **Engelbert Humperdinck (1854–1921)**

Aus der Oper *Hänsel und Gretel* (1893):  
Hexenritt (Vorspiel zum 2. Akt) (5')

→ **Giacomo Puccini (1858–1924)**

Aus der Oper *Manon Lescaut* (1893):

«Donna non vidi mai» (Arie des Des Grieux, 1. Akt) (3')

«Tu, tu, amore? Tu?» (Duett von Manon und Des Grieux, 2. Akt) (9')

Intermezzo sinfonico (Zwischenspiel aus dem 3. Akt) (6')

«Sola, perduta, abbandonata» (Arie der Manon, 4. Akt) (6')

→ **Maurice Ravel (1875–1937)**

Alborada del gracioso (1905) (8')

→ **Pablo Sorozábal Mariezcurrena (1897–1988)**

Aus der Zarzuela *La tabernera del puerto* (1936):

«No puede ser» (Arie des Leandro, 2. Akt) (4')

→ **Gerónimo Giménez (1854–1923)**

Aus der Zarzuela *La Tempranica* (1900):

«La tarántula é un bicho mú malo» (Arie der María) (2')

→ **Agustín Lara (1897–1970)**

«Granada» für Tenor und Orchester (1932) (4')

→ **Leonard Bernstein (1918–1990)**

Drei Tanz-Episoden aus dem Musical *On The Town* (1945) (10')

Alle Jahre wieder im August verwandelt sich der Bundesplatz zur festlichen Saisoneroöffnung von Bühnen Bern in die wohl schönste Openair-Konzertbühne der Schweiz. «Tout Bern» ist eingeladen, sich bei freiem Eintritt in der Abenddämmerung vor spektakulärer Kulisse vom Berner Symphonieorchester musikalisch verwöhnen zu lassen. Die musikalische Leitung des Abends liegt in den Händen der gefeierten Dirigentin Alevtina Ioffe, die mit Saisonbeginn ihre neue Position als Chefdirigentin der Oper Bern antritt.

Wir danken der  
Hauptsponsorin  
des Openair-Konzerts

**die Mobiliar**

# THEATERFEST

Sa  
**30.08.2025**

ab 13:00

Stadtheater

**Eintritt  
frei**

Herzlichen laden wir Sie ein, mit uns den Beginn der Spielzeit zu feiern! Im Herzen der Stadt gibt es zwischen Kornhausplatz, Nägeligasse und den Räumlichkeiten des Stadtheaters viel zu entdecken: Neben einem umfangreichen Kinderprogramm mit verschiedenen Workshops und kreativen Angeboten präsentieren sich die Gewerke mit offenen Ateliers. Bei Führungen durch die Werkstätten und das Stadtheater können Sie hinter die Kulissen des Theaterbetriebs schauen, während Lesungen, Konzerte und Aktionen rund um das Haus erste Einblicke in die kommenden Produktionen geben. Erleben Sie unsere Künstler\*innen hautnah und lassen Sie sich von der Magie des Theaters verzaubern!

Eine kurze Auszeit vom Trubel finden Sie in unserer Theaterbeiz: Die VIERTE WAND serviert tagsüber erfrischende Getränke und leckere Snacks, bevor dort ab dem späten Abend durch die Nacht gefeiert wird.



**Pre-  
mi-  
eren**

**Konzertante Aufführung**

So

**31.08.2025**

18:00

Stadttheater

**In italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln**

**Musikalische Leitung**

Andrea Sanguineti

**Besetzung**

Pollione Joseph Dahdah

Oroveso William Meinert

Norma Nombulelo Yende

Adalgisa Simone McIntosh

Clotilde Patricia Westley

Flavio Ian Matthew Castro

Chor der Bühnen Bern

La Banda Storica



**Melodramma in zwei Akten  
von Vincenzo Bellini**

**Libretto von Felice Romani**

Die Römer halten Gallien besetzt, doch im Untergrund kocht der Widerstand. Noch herrscht Stille. Dafür steht die Oberpriesterin Norma. Ihre politische und religiöse Autorität beruht auf ihrer Keuschheit. Was aber niemand weiss: Sie hat mit dem römischen Prokonsul heimlich zwei Kinder. Sie reflektiert ihre Handlungsoptionen zwischen Verrat an der Öffentlichkeit und Unterdrückung ihres Begehrens. Doch das Dilemma lässt sich nicht lösen – und so entscheidet sie sich für den Freitod in den Flammen.

Bellinis Oper von 1831 gilt als Höhepunkt des klassischen Belcanto. Seine ausladenden Melodien, die von Verdi als «melodie lunghe, lunghe, lunghe» bezeichnet wurden, charakterisieren die Figuren als Menschen mit unerreichbaren Sehnsüchten und bedürfen einer ausgezeichneten Technik im Gesang ebenso wie im Orchester. Die aus Musiker\*innen des Berner Symphonieorchesters zusammengesetzte La Banda Storica hat sich zum Ziel gesetzt, historisch informiert die Spieltechnik und den daraus resultierenden besonderen Klang zu praktizieren. Mit Andrea Sanguineti steht ein Experte dieser Musik am Pult. Das ungleiche Paar Norma und Pollione übernehmen die vielversprechende südafrikanische Sopranistin Nombulelo Yende und der libanesisische Tenor Joseph Dahdah – alle drei debütieren in Bern.

# LYONESSE

von Penelope Skinner

Die britische Dramatikerin Penelope Skinner ist bekannt für ihre Auseinandersetzung mit Frauenbiografien. Jetzt hat sie ein neues Stück geschrieben: *Lyonesse*, einen Psychothriller an den Meeresklippen Cornwalls. Schonungslos analysiert sie darin die Alltagsrealität berufstätiger Mütter und den Kampf (von Frauen) um die Macht über die eigene Geschichte.

Kate, eine Frau in ihren Dreissigern, ist nach der Geburt ihres ersten Kindes endlich zurück im Beruf. Sie arbeitet bei der feministischen Filmproduktionsfirma Lilith und ist gerade einer brisanten Story auf der Spur: Die einst berühmte Schauspielerin Elaine will endlich reden – über das, was vor 30 Jahren in ihrer Affäre mit einem renommierten Regisseur wirklich passiert ist. Kates Chefin Sue hofft auf die #MeToo-Story schlechthin, und Kate auf ihre Beförderung. Greg, ihr Mann und Vater des gemeinsamen Kindes, unterstützt sie, wo er nur kann, aber weil er seine eigene Karriere als Filmregisseur vorantreiben will, kann er das nicht allzu oft. In Elaines maroder Villa entdeckt Kate lauter neue Perspektiven auf ihr Leben – bis Greg vor der Tür steht.

Die Schweizer Erstaufführung des neuen Stücks von Penelope Skinner wird von Sebastian Schug inszeniert, der sich dem Berner Publikum bereits mit der Inszenierung von Kim de l'Horizons *Blutbuch* vorgestellt hat.

## Premiere

Sa

**06.09.2025**

19:30

Vidmar 1

Schweizer Erstaufführung

Mi **10.09.25** 19:30

Fr **12.09.25** 19:30

Di **30.09.25** 19:30

Do **16.10.25** 19:30

Do **30.10.25** 19:30

Do **06.11.25** 19:30

Sa **29.11.25** 19:30

Sa **13.12.25** 19:30

Sa **20.12.25** 19:30

## Regie

Sebastian Schug

## Bühne

Jan Freese

## Kostüme

Juliane Götz

## Musik

Christine Hasler

## Dramaturgie

Krystian Podwórny

**Premiere**

Sa

**13.09.2025**

19:30

Vidmar 2

ab 13 Jahren

Uraufführung

Mi **17.09.25** 19:30

Mi **24.09.25** 19:30

Mi **08.10.25** 19:30

Sa **18.10.25** 19:30

Mi **05.11.25** 10:00 

Mi **10.12.25** 10:00 

Mo **15.12.25** 10:00 

Mo **15.12.25** 19:30

Weitere Spieltermine finden Sie im Vorfeld der Premiere im Monatsspielplan oder auf unserer Website.

**Regie**

Leonardo Raab

**Übersetzung**

Susanne-Marie Wrage

**Bühne**

Manuel Hablützel

**Kostüme**

Anouk Hufschmid

Hirschbühl

**Musik**

Ischa Heijnen

**Dramaturgie**

Julia Fahle

# ZWEI BLUMEN IM WINTER

nach dem Roman  
von Delphine Pessin | 13+

Capucine und Violette sind neu im Pflegeheim, zwei Verlorene am gleichen Ort: Erstere als Schülerpraktikantin und Letztere als neue Bewohnerin. Während Capucine ein Trauma verdrängt und hier ihren Berufswunsch verwirklicht, möchte Violette überhaupt nicht hier sein. Aus Sehnsucht nach der eigenen Wohnung und ihrer Katze zieht sie sich komplett zurück. In der Begegnung beginnen beide Frauen aufzublühen und nach neuem Leben zu greifen. Und als dann das gesamte Pflegeheim zur Fasnacht auf die Strasse geht, weht ein Hauch der Strassenkämpfe von 1968 durch das Quartier. Die Alten und die Jungen werden gemeinsam gegen die Notstände in der Pflege laut.

Humorvoll und zärtlich erzählt die französische Autorin Delphine Pessin diese generationenübergreifende Geschichte als Plädoyer dafür, dass es für die Lust am Leben weder zu früh noch zu spät sein kann und jede Person ihren Platz verdient. Sensibel beschreibt sie die grossen Umbrüche um Erwachsenwerden, Berufssuche und das Altwerden.

Der Roman wurde 2021 mit dem deutsch-französischen Jugendliteraturpreis sowie dem französischen Prix Chronos de littérature ausgezeichnet und kommt in Bern in der Inszenierung des Regisseurs Leonardo Raab in der Übersetzung von Ensemblemitglied Susanne-Marie Wrage zur Uraufführung.

 Schulvorstellung

# MANON LESCAUT

## Dramma lirico in vier Akten von Giacomo Puccini

Libretto von Marco Praga, Domenico Oliva,  
Giulio Ricordi und Luigi Illica nach dem Roman  
*Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon  
Lescaut* von Abbé Prévost

Die grosse Liebe als tragisches Verhängnis: Manon Lescaut und Des Grieux sind in leidenschaftlicher Liebe zueinander entbrannt, doch stets scheitert die gemeinsame Flucht. Schon zu Beginn zeichnet sich ab: Für das Liebespaar ist keine gemeinsame Zukunft möglich, sondern nur der Tod.

Nach Abbé Prévosts mehrfach vertontem Roman *Die Geschichte des Chevalier Des Grieux und der Manon Lescaut* schuf der Komponist Giacomo Puccini im Ausklang des 19. Jahrhunderts ein musikalisch und psychologisch eindringliches Werk über die Liebe zweier Menschen, die dem Untergang bestimmt ist. Im Begreifen der Oper als erbarmungslosem Spiegel des Lebens und mit der Leidenschaft der Verzweiflung, «con passione disperata», entwirft Puccini das Porträt einer Aussenseiterin als Heldin, hin- und hergerissen zwischen der grossen Liebe und finanzieller Sicherheit. Gleichzeitig wirft er aber auch einen kritischen Blick auf eine zweifelhafte Moral, die den Menschen unweigerlich ins Abseits treibt. Für Bühnen Bern erarbeiten zwei Künstlerinnen ihre Vision von Puccinis Klassiker: Am Pult gibt die neue Chefdirigentin der Oper Bern, Alevtina Ioffe, ihren Einstand, und Regisseurin Anna Bergmann erzählt die Geschichte einer Welt, in der Frauen keine Autonomie zugestanden wird.

### Premiere

Sa

**20.09.2025**

19:30

Stadttheater

In italienischer Sprache  
mit deutschen und  
französischen Übertiteln

Sa **27.09.25** 19:30Mi **01.10.25** 19:30Sa **04.10.25** 19:30So **12.10.25** 16:00So **02.11.25** 18:00Fr **21.11.25** 19:30So **30.11.25** 16:00So **14.12.25** 18:00Di **16.12.25** 19:30Mi **31.12.25** 18:00

### Musikalische Leitung

Alevtina Ioffe

### Regie

Anna Bergmann

### Bühne

Nadja Eller

### Kostüme

Lane Schäfer

### Video

Sebastian Pircher

### Dramaturgie

Rebekka Meyer

### Besetzung

Manon Lescaut Kiandra

Howarth

Lescaut Jonathan McGovernDes Grieux Andeka

Gorrotxategi

Geronte di Ravoir William

Meinert / Christian Valle

Edmondo Ian Matthew CastroMusico Evgenia Asanova

Chor der Bühnen Bern

Extrachor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester



Kinderbetreuung

**Premiere**

Sa

**27.09.2025**

19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Sa **11.10.25** 19:30

Fr **17.10.25** 19:30

Di **21.10.25** 19:30

Fr **24.10.25** 19:30

Di **28.10.25** 19:30

Mi **05.11.25** 19:30

Fr **07.11.25** 19:30

Di **25.11.25** 19:30

Fr **28.11.25** 19:30

Do **11.12.25** 19:30

**Regie**

Alia Luque (Trio ACE)

**Bühne**

Christoph Rufer (Trio ACE)

**Kostüme**

Ellen Hofmann (Trio ACE)

**Dramaturgie**

Felicitas Zürcher

Merci

**LANDIS&GYR  
STIFTUNG**

# DIE KLEINEN MEERJUNGRAUN

## DAS FLUTSCHIGE STRIKES BACK

**Eine Einschwörung auf die  
Epoche der Transformationen  
von Kim de l'Horizon**

Das neue Stück von Kim de l'Horizon ist eine Überschreibung des Märchenstoffes um die kleine Meerjungfrau. Es handelt von der Sehnsucht nach einem anderen Körper, dem Traum von der einzigen wahren Liebe – und ist gleichzeitig eine grosse queere Erzählung und ein Aufruf zu Empathie und Solidarität.

An seinem 15. Geburtstag darf das kleine Meerjungfrau endlich an die Meeresoberfläche schwimmen – und entdeckt Ungeheuerliches: einen Marcomann! Wunderschön und auf geraden Beinen. Sofort wird das Meerjungfrau von wilden Wünschen gepackt, halb Begehren, halb die Sehnsucht, anders zu sein. Im Tausch für die neue Norm verzichtet es auf Flutschigkeit, schillernde Schuppenpracht und seinen grossen glitzernden Schwanz – und zahlt dafür in der neuen Welt den Preis der Unsichtbarkeit und des Schweigens.

Kim de l'Horizon ist seit dem Schweizer wie dem Deutschen Buchpreis politisch wie literarisch eine Grösse – und in Bern seit der Hausautor\*innenschaft 2021/22 und zwei Inszenierungen bekannt (*Hänsel & Greta* & *The Big Bad Witch* sowie *Blutbuch*). Den neuen Stückauftrag bringt das Trio ACE um die spanische Regisseurin und Choreografin Alia Luque auf die Bühne.

# CARMEN

**Tanzstück  
von Jiří Pokorný**

Im Vordergrund von Jiří Pokornýs abendfüllendem Tanzabend steht das altbekannte Drama von Liebe und Eifersucht. Doch *Carmen* basiert nicht nur auf der Geschichte seiner weiblichen Protagonistin, sondern nimmt daneben, ähnlich wie Prosper Mérimées literarische Vorlage, auch Don José in den Blick. Unfähig, den freiheitlichen Geist seiner Geliebten zu akzeptieren, führt ihn seine Liebe auf den Weg in eine emotionale Hölle: Eifersucht, Leidenschaft und Rache bestimmen sein Denken und sein Handeln. Carmen folgt ihrem eigenen moralischen Kompass. Es ist nicht nur Don José, den sie damit gegen sich aufbringt.

Jiří Pokorný choreografiert zur Musik von Rodion Schtschedrin, der Bizets Opernmusik zu einer abendfüllenden Tanzmusik für Streichorchester und Schlaginstrumente arrangierte. Zusätzlich hat der Choreograf Musik beim Komponisten Davidson Jaconello in Auftrag gegeben, die dem Abend auch musikalisch eine zeitgenössische Dimension gibt.

## Premiere

Sa

**18.10.2025**

19:30

Stadttheater

Schweizer Erstaufführung

Di **21.10.25** 19:30So **26.10.25** 18:00Fr **07.11.25** 19:30Do **20.11.25** 19:30Sa **22.11.25** 19:30Mi **03.12.25** 19:30Sa **06.12.25** 19:30Do **11.12.25** 19:30Sa **20.12.25** 19:30So **21.12.25** 16:00Fr **09.01.26** 19:30

### Choreografie

Jiří Pokorný

### Musikalische Leitung

Artem Lonhinov

### Bühne & Lichtdesign

Loes Schakenbos

### Kostüme

Marek Cpin

### Musik

Rodion Schtschedrin nach

Georges Bizet, Davidson

Jaconello

### Dramaturgie

Václav Janeček, Bettina

Fischer

Bern Ballett

Berner Symphonieorchester

Unter dem Patronat des

*club*  
**BÜHNEN  
BERN**

Merci

Elisabeth Marazzi



**Premiere**

Mi

**29.10.2025** 

10:00

Vidmar 2

Uraufführung

Kinder- und Familienstück  
ab 4 Jahren

 Relaxed Performance

Sa **01.11.25** 15:00

Mo **03.11.25** 10:00 

Di **04.11.25** 10:00 

So **09.11.25** 15:00

Mo **10.11.25** 10:00 

Di **18.11.25** 10:00 

Weitere Spieltermine finden Sie im Vorfeld der Premiere im Monatsspielplan oder auf unserer Website.

**Regie**

Lisa-K. Breuer

**Bühne**

Sophie Lindt

**Kostüme**

Corinne Krähenbühl

**Choreografie**

Danique de Bont

**Dramaturgie**

Krystian Podwórny

# DER LETZTE REGENBOGEN- VOGEL

frei nach dem Bilderbuch  
von Nora Brech | 4 +

Der Regenbogenvogel ist ein sehr besonderer Vogel mit einem prachtvollen Gefieder in allen Farben des Regenbogens. Doch leider ist er fast ausgestorben. Um ihn zu retten, muss die Professorin Fieder, die ihr Leben der Rettung von seltenen Vogelarten widmet, unbedingt einen zweiten Regenbogenvogel finden. Dabei helfen ihr Kim und Karl. Die beiden Kinder begeben sich auf eine abenteuerliche Reise, bei der sie die gesamten Farben des Regenbogens entdecken und fröhlichen Hausvögeln, majestätischen Unterwasservögeln und leuchtenden Lampenvögeln begegnen – und ganz bestimmt auch dem Regenbogenvogel!

Lisa-K. Breuer, bereits für unser Kinderstück *Frederick* mitverantwortlich, wird das Bilderbuch der gefeierten norwegischen Bilderbuchautorin und Illustratorin Nora Brech für alle Menschen ab 4 Jahren auf die Bühne bringen: Es wird bunt und vogelwild.

 Schulkvortrag

# HÄNSEL UND GRETEL

Spezial-  
Familientarif  
siehe S. 103

## Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck

Text von Adelheid Wette

Ein «Kinderstubenweihfestspiel» nannte der Komponist seine Oper, die er gemeinsam mit seiner Schwester Adelheid Wette als ein Weihnachtsmärchen konzipierte und die 1893 in Weimar unter dem Dirigat von Richard Strauss uraufgeführt wurde: Die Familie ist von Armut gebeutelt und die Kinder werden im Wald von einer Hexe bedroht. Doch es gelingt den Kindern, sich selbst aus ihrer schwierigen Lage zu befreien. Die bösen Mächte können ihnen nichts anhaben. Sie erleben ein Abenteuer, bei dem sie zugleich zeigen, wie sie Verantwortung füreinander übernehmen können und sich auch jung selbst wehren können. Auch als Familie gibt es nach der Wiederzusammenführung neue Hoffnung.

Die hochromantische Musik Humperdincks verarbeitet allgemein bekannte Kinderlieder wie «Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh» oder auch «Ein Männlein steht im Walde». Und zum Einsatz kommt am Ende des Werks als verwandelte Lebkuchenkinder ein Kinderchor – als Paradestück der Opernliteratur schlechthin. Für den noch jungen Kinderchor der Bühnen Bern ist es wieder die Chance, auf der grossen Bühne des Stadttheaters zu zeigen, dass die Kunstform Musiktheater für jedes Alter etwas Begeisterndes bereithält. Die Inszenierung und das Bühnenbild wird nach dem Erfolg von *Tosca* wieder Raimund Orfeo Voigt übernehmen – ein Abend für alle Generationen.

### Premiere

Sa

**08.11.2025**

19:30

Stadttheater

In deutscher Sprache mit  
deutschen Übertiteln

So **16.11.25** 16:00 

Di **18.11.25** 10:00 

Mi **19.11.25** 19:30

Mi **10.12.25** 19:30

Di **23.12.25** 18:00

Sa **27.12.25** 19:30

Mo **29.12.25** 18:00

So **04.01.26** 18:00

Mi **07.01.26** 10:00 

Do **08.01.26** 19:30

So **18.01.26** 18:00

So **22.02.26** 18:00

### Musikalische Leitung

Alevtina Ioffe /  
Artem Lonhinov

### Regie & Bühne

Raimund Orfeo Voigt

### Kostüme

Klaus Bruns

### Dramaturgie

Rainer Karlitschek

### Besetzung

Peter, Besenbinder

Jonathan McGovern

Gertrud, seine Frau / Hexe

Claude Eichenberger

Hänsel

Evgenia Asanova

Gretel

Patricia Westley

Kinderchor der Bühnen Bern  
Berner Symphonieorchester

Merci

### Geschwister Louis-Stiftung

 Schulvorstellung

 Kinderbetreuung 25

**Wiederaufnahme**

Sa

**15.11.2025**

18:00

Stadttheater

Kinder- und Familienstück  
ab 8 Jahren

Di **25.11.25** 09:30 

Mi **26.11.25** 09:30 

Mi **26.11.25** 18:00

Do **27.11.25** 09:30 

Fr **28.11.25** 09:30 

Di **02.12.25** 09:30 

So **07.12.25** 18:00

Mo **08.12.25** 09:30 

Do **18.12.25** 09:30 

Fr **19.12.25** 09:30 

Mi **24.12.25** 14:00

Fr **26.12.25** 15:00

Fr **26.12.25** 18:00

Fr **02.01.26** 15:00

Fr **02.01.26** 18:00

Sa **03.01.26** 15:00

**Regie**

Roger Vontobel

**Bühne**

Ansgar Prüwer

**Kostüme**

Martina Lebert

**Musik**

Matthias Herrmann

**Bearbeitung**

John von Duffel

**Dramaturgie**

Elisa Elwert

# DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

nach dem Roman von  
**Michael Ende | 8+**

Phantásien ist in Gefahr! Die Kindliche Kaiserin ist sehr krank, das Nichts rückt immer näher heran und droht alles auszulöschen. Ein Kind aus der Menschenwelt muss gefunden werden, um der Kindlichen Kaiserin einen neuen Namen zu geben. Atréju und der Glücksdrache Fuchur machen sich auf den Weg, Rettung zu finden für Irrlichter, Rennschnecken, Felsenbeisser und alle anderen. Aber Phantásien existiert doch nur in einem Buch, oder? Einem Buch, gestohlen von einem Kind, das ganz allein dasitzt und liest. Ein Kind, das weder sonderlich beliebt ist noch mutig zu sein scheint. Aber warum kann Atréju, der sich in der Geschichte befindet, dann die Stimme des Kindes hören? Und was hat Mut mit der Rettung der Fantasie zu tun?

*Die unendliche Geschichte* von Michael Ende gilt als Klassiker für Generationen von Leser\*innen. In der Spielzeit 2025/26 kommt die faszinierende Reise durch Phantásien in der Inszenierung von Schauspielregisseur Roger Vontobel zurück – abermals als Geschichte über die eigene Handlungsmacht und die Kraft der Fantasie, mit grosser Besetzung und Live-Musik.

 Schulvorstellung

# DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

von Bertolt Brecht

Wir kaufen Bio-Gemüse, möglichst regional, versuchen weniger Fleisch aus Massentierhaltung zu essen, fliegen nur, wenn es unbedingt nötig ist, und verleihen Preise an Aktivist\*innen. Aber nützt das? Oder fördern wir dadurch nur neue Märkte, die uns ein ruhigeres Gewissen verkaufen, damit wir letztlich genauso weitermachen können wie bisher? Können wir uns heute Widerstand jenseits der kapitalistischen Logik überhaupt vorstellen? Und wie sähe der aus?

In Brechts 1929 geschriebenem Stück *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* sind die Fabriken geschlossen, die Arbeitslosen hungern und die Konkurrent\*innen der Fleischindustrie suchen nach immer neuen Wegen, um noch mehr Profit herauszuschlagen. Johanna Dark, eine charismatische junge Frau, kämpft gegen Unrecht und Ausbeutung, verteilt Suppe und Gottes Wort. Dabei lernt sie den Fleischkönig Mauler kennen, der ihren Idealismus gekonnt für sich zu benutzen weiss. Und so gerät Johanna Dark selbst in die Mühlen des Wirtschaftssystems, das sie kritisiert, und wird zu einem Werkzeug des kapitalistischen Wachstums. Die italienische Regisseurin Camilla Dania fragt danach, wie Revolution heute möglich ist, wenn selbst die Kritiker\*innen zu Spielfiguren des Systems werden, gegen das sie kämpfen.

Premiere

Sa

**22.11.2025**

19:30

Vidmar 1

Do **27.11.25** 19:30

Sa **06.12.25** 19:30

Mi **10.12.25** 19:30

Fr **12.12.25** 19:30

Mi **17.12.25** 19:30

Sa **27.12.25** 19:30

Di **17.02.26** 19:30

Di **24.02.26** 19:30

Di **10.03.26** 19:30

Sa **21.03.26** 19:30

**Regie**

Camilla Dania

**Bühne**

Samuel Herger

**Dramaturgie**

Julia Fahle

**Konzert**

Sa

**13.12.2025**

19:30

Stadttheater

**Musikalische Leitung**

Zsolt Czetner

Chor der Bühnen Bern

Extrachor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

# CHORKONZERT

**Weihnachts-Spezial mit  
Sing-along und Werken von  
Johann Sebastian Bach u. a.**

«Süsser die Stimmen nie klingen» als zu jener Zeit, wenn die Menschen in Wärme und Licht zusammenrücken und sich mit Musik und Gesang gemeinschaftlich auf Weihnachten einstimmen. Gemeinsam mit Chordirektor Zsolt Czetner, dem Chor und Extrachor der Bühnen Bern und dem Berner Symphonieorchester nehmen wir Sie mit auf einen Streifzug durch die Welt der Weihnachts- und Adventsmusik, von geliebten Klassikern bis hin zu weniger bekannten Melodien. Lassen Sie sich überraschen von einem Potpourri an Weihnachtsklängen! Und auch dieses Jahr gilt wieder: Wer die Lust am Gesang in sich selbst verspürt, bekommt Gelegenheit, gleich selber mitzusingen.



ENSEMBLE SCHAUPIEL BERN



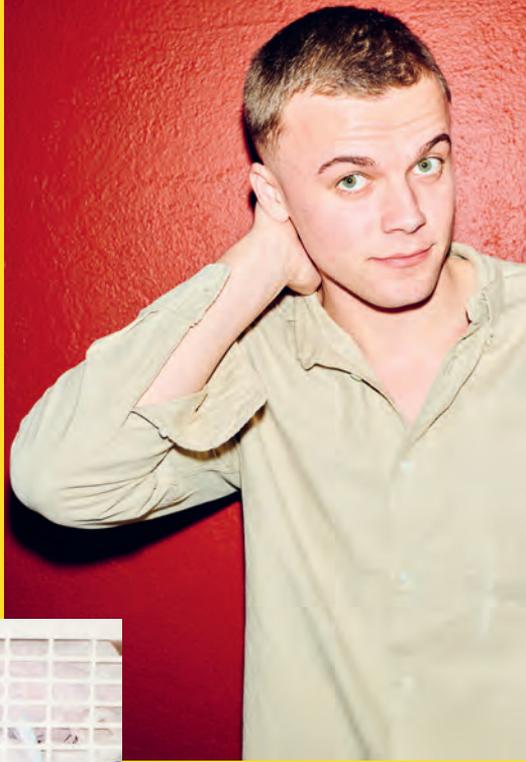
ЗНАКЪТ ОТЕЖАВА

SUSANNE - MARIE  
WRAGE

LINUS  
SCHÜTZ



FRITZ  
MANHENKE



KILIAN  
LAND





DAVID  
BERGEX

MARIJA  
SERHEIEVA

FABIANO BERNARDI



ALI KANDAS



JAN MAAK



CLAUDIUS  
KÖRBER





**JEANNE  
DEVOS**



STÉPHANE  
MAEDER



JONATHAN LOOSLI

ISABELLE  
MENKE



LUCIA KOTIKOVA





## Ein cottagecore- popmusikalischer Bergrutsch von Hayat Erdoğan & Lena Reissner

Heidi, der Schweizer Mythos und Publikumsmagnet. Heidi, die Brückenbauerin zwischen den Kulturen. Heidi, das Symbol für Swissness – eine Sympathieträgerin sondergleichen.

Was aber macht den Stoff so populär, und was den Mythos zum Mythos? Dunkle Tannen, grüne Wiesen im Sonnenschein, die Welt der Berge, die ewig locken und «Hier oben bist du zu Haus» rufen, während heute die Naturdinge verschwinden und soziale Beziehungen erkalten. Heidi ist Sehnsucht nach der heilen Welt, nach einem Bett aus Stroh, nach frischer Milch von einem Tier mit einem Namen, nach Versöhnung, nach feuchtem Gras unter den nackten Füßen. In alledem ist Heidi vor allem Pop: emotional und melancholisch, hoffnungsvoll und politisch.

In dieser Überschreibung werden die Geschichte des Waisenmädchens und ihre Darstellungen, Rezeptionen und Übersetzungen vom Team um die Regisseurin Lena Reissner ent- und re-mythisiert.

Auch mit der neuen Leitung am Theater Freiburg geht unser Format x-change weiter: Für *Heidi*, das in Bern zu sehen ist, wird im Gegenzug Brechts *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* in der Regie der italienischen Regisseurin Camilla Dania aus der aktuellen Spielzeit in Freiburg gastieren.

**Premiere**

Fr

**09.01.2026**

19:30

Vidmar 1

 x-change

Eine Produktion vom Theater Neumarkt in Kooperation mit dem Theater Freiburg

So **11.01.26** 16:00

So **18.01.26** 18:00

So **25.01.26** 18:00

Di **27.01.26** 19:30

Mi **18.02.26** 19:30

Sa **21.02.26** 19:30

### **Konzept & Überschreibung**

Hayat Erdoğan & Lena Reissner

### **Regie**

Lena Reissner

### **Bühne**

Han Le Han

### **Kostüme**

Lena Rickenstorf

### **Musik**

Moritz Widrig & Joachim Flüeler

### **Dramaturgie**

Hayat Erdoğan

**Premiere**

Mi

**21.01.2026**

19:30

Vidmar 2

Uraufführung

Mi **28.01.26** 19:30

Mi **25.02.26** 19:30

Sa **28.02.26** 19:30

Mi **04.03.26** 19:30

Di **07.04.26** 19:30

Di **14.04.26** 19:30

Di **05.05.26** 19:30

Weitere Spieltermine finden Sie im Vorfeld der Premiere im Monatsspielplan oder auf unserer Website.

**Regie**

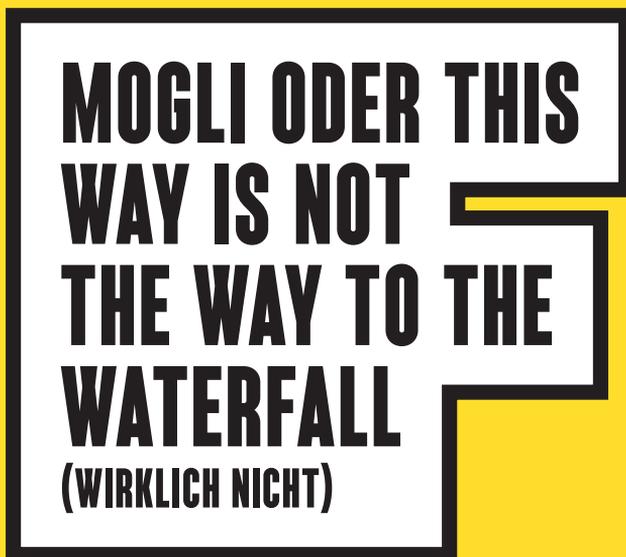
Miriam Ibrahim

**Ausstattung**

Andrea Barba

**Dramaturgie**

Julien Enzanza



**von Ralph Tharayil**

Ralph Tharayil, Hausautor der Spielzeit 2024/25, hat sich in Bern mit seinem Debüt *Nimm die Alpen weg* sowie mit ergänzenden Texten zu Max Frischs *Graf Öderland* bereits vorgestellt. Im Januar 2026 wird sein neues Stück in der Vidmar 2 zur Uraufführung kommen.

«Welcome to the jungle, we got fun and games», heisst es bei Guns N' Roses. Vielleicht könnte man sagen, dass der Dschungel die Chiffre der Wildheit ist; dass im Dschungel die Trennlinie zwischen Wolf und Mensch verläuft; dass der Dschungel die Metapher ist für jene gnadenlose Logik, mit der der Körper zur postdigitalen Kapitalware geworden ist; dass es dieser Körper doch vielleicht einfach mal mit Gemütlichkeit probieren sollte – auf den Lieferando-Bikes, in den Coltan-Minen oder auf den Gerüsten der Baustellenwüsten; und dass dieser Körper ja doch menschlich sein könnte. Vielleicht so.

Die deutsch-äthiopische Regisseurin Miriam Ibrahim wird den neuen Text von Ralph Tharayil auf die Bühne bringen und nach Inszenierungen an den Münchner Kammerspielen, am Staatstheater Hannover und am Residenztheater München zum ersten Mal in Bern arbeiten.

# HELLO EARTH!

## Choreografien von Marco Goecke und Hege Haagenrud

Sein Bewegungsvokabular ist einzigartig: Hände, die wie seltsame Vögel flattern und zittern. Gliedmassen, so rasant beschleunigt, als würden sie ein Eigenleben führen. Marco Goecke gilt als eine der grössten choreografischen Entdeckungen des 21. Jahrhunderts. In *Hello Earth* scheint der Choreograf von weit weg auf unsere Erde zu blicken. Am Boden der Bühne liegt ein weisses Herz aus Popcorn, das durch die Bewegungen der Tänzer\*innen in einzelne Atome zersprengt wird. Ein atmosphärisch dichtes, eigenwilliges Stück und bereits das zweite von Marco Goecke, das unser Ensemble auf die Bühne bringen darf.

Hege Haagenrud ist eine renommierte norwegische Choreografin. Ihre Arbeiten basieren oft auf im Vorfeld geführten Interviews, von denen sie die Sprachaufnahmen als Audio-Einspieler nutzt. Lippensynchronisation und Choreografie verbindet sie auf einzigartige Weise. Wir haben die Künstlerin eingeladen, ein neues Stück im Grenzbereich zwischen Tanz und Textillustration, zwischen Bewegung und Verfremdung im Kontext zu *Hello Earth* zu kreieren. Die Choreografin ist für ihre absurden Szenen bekannt, in denen durch ein exaltes Bewegungsrepertoire ganz eigene Erzählwelten auf der Bühne entstehen.

Premiere  
Sa  
**24.01.2026**  
19:30

Vidmar 1

Schweizer Erstaufführung  
Uraufführung

Di **10.02.26** 19:30

Fr **20.02.26** 19:30

So **22.02.26** 16:00

So **01.03.26** 16:00

Di **03.03.26** 19:30

Mi **11.03.26** 19:30

Sa **14.03.26** 19:30

Fr **24.04.26** 19:30

Di **28.04.26** 19:30

Do **30.04.26** 19:30

Sa **02.05.26** 19:30

### ***Hello Earth***

#### **Choreografie, Bühne & Kostüme**

Marco Goecke

#### **Musik**

Benjamin Britten

#### **Lichtdesign**

Udo Haberland

#### **Einstudierung**

Nicole Kohlmann

### ***Neues Stück***

#### **Choreografie, Kostüme & Voice-Over**

Hege Haagenrud

#### **Bühne**

Konstantina Dacheva

#### **Dramaturgie**

Isabelle Bischof,

Bettina Fischer

Bern Ballett

Merci

**Elisabeth Marazzi**



**Premiere**

Fr

**30.01.2026**

19:30

Stadttheater

**In italienischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln**

So	<b>15.02.26</b>	16:00	
Di	<b>24.02.26</b>	19:30	
Do	<b>26.02.26</b>	19:30	
So	<b>01.03.26</b>	18:00	
So	<b>08.03.26</b>	18:00	
Sa	<b>28.03.26</b>	19:30	
Sa	<b>18.04.26</b>	19:30	
So	<b>26.04.26</b>	18:00	
Fr	<b>01.05.26</b>	19:30	
Mi	<b>06.05.26</b>	19:30	

**Musikalische Leitung**

Artem Lonhinov

**Regie**

Marco Štorman

**Bühne**

Márton Ágh

**Kostüme**

Anna Rudolph

**Dramaturgie**

Rebekka Meyer

**Besetzung**Graf Almaviva

Jonathan McGovern

Gräfin Almaviva

Verity Wingate

Susanna Patricia WestleyFigaro Seth CaricoCherubino Evgenia AsanovaMarcellina Claude

Eichenberger

Bartolo Christian ValleBasilio Ian Matthew CastroAntonio William Meinert

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

 Kinderbetreuung

# LE NOZZE DI FIGARO

## Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Figaro und Susanna wollen eigentlich nur heiraten, doch dieses Unterfangen stellt sich als komplizierter heraus als gedacht. Auf dem Weg unter die Haube müssen Intrigen und Verehrer abgewehrt sowie Treue- und Eifersuchtsproben bestanden werden: So wirbt Figaros Chef Graf Almaviva ebenfalls um Susanna, die sich mit dessen Frau, der Gräfin, verbündet; Figaro hingegen glaubt sich betrogen – und dann schwirrt da noch schmachend der junge Cherubino herum. Ein Verwirrspiel aus Verkleidungen und Verwechslungen beginnt!

Das zu seiner Zeit überaus populäre Schauspiel von Beaumarchais barg Ende des 18. Jahrhunderts in seiner expliziten Kritik am Adel und dessen Gebaren politische Sprengkraft. Auf dieser Vorlage schuf Mozart gemeinsam mit Lorenzo Da Ponte eine seiner bis heute beliebtesten Opern: voller Witz und Verve, aber auch mit Melancholie und dem für Mozart und Da Ponte typischen, ebenso scharfen wie liebevollen Blick für die skurrilen Eigenheiten des Menschen. Für Bern inszeniert Regisseur Marco Štorman die Oper als Sommernachtstraum zwischen Magie und Realität, mit Figuren, die stets auf der Suche sind nach Balance in einem Leben, das immer mal wieder auf den Kopf gestellt wird.

# DIE ORESTIE

von Aischylos

«Worte des Hasses zahlen für Worte des Hasses. Blut wird bezahlt mit Blut.» *Die Orestie* von Aischylos erzählt von den verheerenden Folgen des Krieges, von der ewigen Spirale aus Gewalt und Rache. Und schliesslich von der Geburt der Demokratie, einer «Satzung, die für alle Zeit gelten soll».

Der Plot der antiken Trilogie ist schnell erzählt: Agamemnon kehrt siegreich aus dem Trojanischen Krieg zurück. Klytimestra wartet schon lange auf die Rückkehr ihres Mannes – um ihn zu töten. Denn Agamemnon hat einst die gemeinsame Tochter Iphigenie geopfert, «um damit den Nordwind zu beschwören». Klytimestras Rache ist verständlich, aber wer tötet, bezahlt, und so rächt ihr Sohn Orest, angestachelt von seiner Schwester Elektra und dem Gott Apollon, wiederum den Vatermord und tötet Klytimestra. Erst die Göttin Athene beendet den mörderischen Kreislauf der Gewalt. Sie gründet ein Bürgergericht, das über Recht oder Unrecht von Orests Tat entscheiden soll. Denn «die Sache ist zu schwierig, als dass ein Sterblicher allein es wagen könnte, zu richten.»

Die deutsch-dänische Regisseurin Anja Behrens wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und inszeniert an Theatern in Dänemark, Österreich und Deutschland. Am Königlich Dänischen Theater hat sie zuletzt die gefeierte Inszenierung *Peer Gynt* auf die Bühne gebracht. Sie hat sich bereits mehrfach mit antiken Stoffen auseinandergesetzt und wird nun *Die Orestie* als bildgewaltige Klagefeier auf die Bühne des Stadttheaters bringen.

Premiere

Sa

**21.02.2026**

19:30

Stadttheater

Fr **27.02.26** 19:30

Fr **20.03.26** 19:30

Do **26.03.26** 19:30

Do **09.04.26** 19:30

Sa **11.04.26** 19:30

Do **07.05.26** 19:30

Mi **03.06.26** 19:30

Di **16.06.26** 19:30

**Regie**

Anja Behrens

**Ausstattung**

Laura Rasmussen

**Dramaturgie**

Julia Fahlke

Unter dem Patronat des

*club*  
**BÜHNEN**  
**BERN**

**Premiere**

Do

**12.03.2026**

15:00

Stadttheater, Mansarde

Kinder- und Familienstück  
ab 6 Jahren

**In deutscher Sprache**

Fr **13.03.26** 10:00 

Sa **14.03.26** 15:00

Di **17.03.26** 10:00 

Mi **18.03.26** 10:00 

Do **19.03.26** 10:00 

Fr **20.03.26** 10:00 

So **22.03.26** 15:00

Do **26.03.26** 10:00 

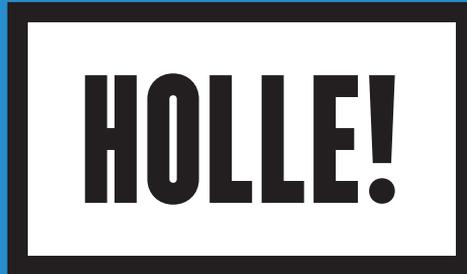
Fr **27.03.26** 10:00 

Sa **28.03.26** 15:00

Mo **30.03.26** 10:00 

**Szenische Einrichtung**

Florian Scholz



**Kinderoper von  
Sebastian Schwab | 6 +**

Libretto von Kai Wessler & Suse Pfister

Merci

**Anni Inäbnit**

 Schulvorstellung

Frau Holle, die Verwalterin des Wetters und der Natur, ist stinksauer: Ständig wollen alle was von ihr, die einen mögen's heiss, für die anderen soll es regnen. Von den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling bis zum Schneegestöber im Winter, immer hat sie zu entscheiden, wie das Wetter so spielt. Aber das Wetter ist doch kein Wunschkonzert! Als Frau Holle hinschmeisst, übernehmen ihre beiden Mitarbeiter Pech-Andy und Gold-Andy und bemerken dabei: Wetter-Machen ist ganz schön anstrengend und gar nicht so einfach ...

Gemeinsam mit Schulklassen und inspiriert von der Titelfigur Frau Holle des gleichnamigen Grimm'schen Märchens entwickelten Sebastian Schwab und seine Librettist\*innen eine humorvolle Kinderoper mit einer ernsthaften Frage: Welche Auswirkungen hat das Handeln der Menschen auf unsere Erde und was passiert eigentlich, wenn das Wetter zunehmend verrücktspielt?

# JESUS CHRIST SUPERSTAR

Musical in zwei Akten  
von Andrew Lloyd Webber,  
Gesangstexte von Tim Rice

Als noch weitgehend unbekannter junger Komponist verfasste die spätere Musicallegende Andrew Lloyd Webber gemeinsam mit dem Textdichter Tim Rice Anfang der 1970er-Jahre jenes Musical, das zu einem ihrer grössten Erfolge überhaupt werden sollte und eine regelrechte «Jesusmania» auslöste: *Jesus Christ Superstar*. Gemeinsam ergründen die beiden Autoren Jesus von Nazareths charismatische sowie seine menschliche, geradezu zerrissene Seite und zeichnen seine letzten Tage nach, von der Ankunft in Jerusalem bis zur Kreuzigung. Dabei beleuchten sie das Beziehungsgeflecht des Evangeliums auf eine Art und Weise, die in christlich-konservativen Kreisen in den letzten Jahrzehnten und bis heute immer wieder auch Widerstand auslöst(e), etwa wegen Jesus' Beziehung zu Maria Magdalena, der durchaus sympathischen Darstellung von Judas oder des zweifelnden Pontius Pilatus. Verpackt in Gestalt einer mitreissenden Rockoper mit bekannten Songs wie «I don't know how to love him» und «Superstar» schrieb *Jesus Christ Superstar* Musikgeschichte und ist nun erstmals auf der Bühne des Stadttheaters zu erleben – inszeniert von dem japanischen Regisseur Tomo Sugao.

## Premiere

Sa

**21.03.2026**

19:30

Stadttheater

In englischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Di **24.03.26** 19:30So **29.03.26** 16:00Do **02.04.26** 19:30Mi **08.04.26** 19:30So **12.04.26** 18:00Fr **17.04.26** 19:30So **31.05.26** 18:00Mi **10.06.26** 19:30Mi **17.06.26** 19:30Do **18.06.26** 19:30So **21.06.26** 18:00Di **23.06.26** 19:30Sa **27.06.26** 19:30

### Musikalische Leitung

Hans Christoph Büniger

### Regie

Tomo Sugao

### Bühne & Video

Momme Hinrichs

### Kostüme

Gisa Kuhn

### Choreographie

Tim Plegge

### Dramaturgie

Rebekka Meyer

Chor der Bühnen Bern

Extrachor der Bühnen Bern

Berliner Symphonieorchester



Kinderbetreuung

**Premiere**

Sa

**28.03.2026**

19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Do **02.04.26** 19:30

So **12.04.26** 18:00

So **26.04.26** 16:00

Mi **13.05.26** 19:30

Fr **05.06.26** 19:30

Fr **12.06.26** 19:30

Fr **26.06.26** 19:30

**Regie**

Roger Vontobel

**Bühne**

Olaf Altmann

**Kostüme**

Joki Tewes & Jana Findeklee

**Dramaturgie**

Felicitas Zürcher



**nach dem Roman  
von Gaea Schoeters**

Endlich ist sie da, die Jagdlizenz für das Spitzmaulnashorn, für die Hunter White auf dem Schwarzmarkt eine unanständige Summe bezahlt hat. Um Geld geht es ihm nicht, er ist beglückt von dem Gedanken, endlich die Nummer Fünf seiner Big Five zu erjagen und als Trophäe mit nach Hause zu nehmen. Doch dann geht alles schief, und Wilderer erlegen das für ihn vorgesehene Nashorn. Als der Betreiber der Luxus-Lodge mitten in der Steppe die komplexen Fragen um Artenschutz, Tourismus und Jagd mit dem Schutz von Minderheiten vergleicht, gerät der weisse Jäger in einen verstörenden Fiebertraum. Hat er wirklich das Angebot erhalten, statt des Nashorns die Big Six zu verfolgen, die Jagd auf einen Menschen? Im Gewand eines Thrillers wirft die belgische Drehbuch- und Romanautorin Gaea Schoeters einen Blick auf die postkoloniale Welt und die komplexen Fragen von Herrschaft, Macht und Menschlichkeit und hinterfragt gleichzeitig die unverändert präsenten Stereotype, mit denen der Westen auf «Afrika» blickt. Der Berner Schauspielregisseur Roger Vontobel wird Gaea Schoeters aufwühlenden Roman als Oratorium und Abgesang auf die Vorherrschaft des weissen Mannes auf die Bühne bringen.

# DEMIAN

## Die Geschichte von Emil Sinclairs Jugend von Hermann Hesse

Der spätere Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse befand sich in einer Lebenskrise, als er 1917 in einem dreiwöchigen Schreibrausch *Demian* verfasste und unter dem Pseudonym Emil Sinclair veröffentlichte. Dieser beschreibt darin sein Erwachsenwerden: Er erfährt Demütigungen, sprengt die Grenzen seines strengen Elternhauses, durchlebt Alkoholexzesse, verklärt eine erste Liebe und findet sich schliesslich in einem Lazarett des Ersten Weltkrieges wieder. An seiner Seite taucht immer wieder der ältere Schüler Demian auf, der ihn in seinen Fragen nach einer Verbindung von Gut und Böse und auf der Suche nach seinem eigenen Ich leitet und unterstützt. Denn beide wissen: Es steht der Zusammenbruch Europas bevor, und seine Wiedergeburt braucht neue Werte.

«Letzten Endes sah auch diese Jugend nur klar, was sie nicht wollte: die tiefe innere Verlogenheit dieser alten untergangsreifen Gesellschaftskultur», schreibt die Rezensentin Lulu von Strauss und Torney 1922. Mit zunehmendem Erfolg seiner «Geschichte einer Jugend» sah Hesse sich gezwungen, das Pseudonym zu lüften, das er gewählt hatte, «um die Jugend nicht durch den bekannten Namen eines alten Onkels abzuschrecken», und der er trotzdem aus der Seele gesprochen hatte. Nach *Nimm die Alpen weg* inszeniert der Schweizer Schauspieler und Regisseur Marin Blülle zum zweiten Mal in Bern.

### Premiere

Mi

**01.04.2026**

19:30

Vidmar 2

Mi **08.04.26** 19:30

Mi **15.04.26** 19:30

Di **21.04.26** 19:30

Sa **25.04.26** 19:30

Mi **29.04.26** 19:30

Mi **06.05.26** 19:30

Mi **27.05.26** 19:30

Sa **13.06.26** 19:30

### Regie

Marin Blülle

### Musik

Oh No Noh (Markus Rom)

### Dramaturgie

Krystian Podwórny

**Premiere**

Sa

**18.04.2026**

19:30

Vidmar 1

Uraufführungen

Mi **22.04.26** 19:30

So **10.05.26** 18:00

Fr **29.05.26** 19:30

So **31.05.26** 18:00

So **07.06.26** 18:00

Di **09.06.26** 19:30

Do **11.06.26** 19:30

**Choreografie**

Sidonie Fossé,  
Rachelle Anaïs Scott  
(NEXT STEPS-Artist)

**Bühne & Lichtdesign**

Lukas Marian

**Kostüme**

Irina Shaposhnikova

**Dramaturgie**

Isabelle Bischof,  
Bettina Fischer

Bern Ballett

Merci

**Elisabeth Marazzi**

**rüthy**

MIGROS  
KULTUR  
PROZENT **STEPS**

# METAPHYSICS

## Choreografien von Sidonie Fossé und Rachelle Anaïs Scott

Was liegt hinter dem Messbaren? Mit dieser Frage haben wir zwei Choreografinnen beauftragt, in eine Welt einzutauchen, die all das Wahrnehmbare, das Empirische übersteigt. In ihren neuen Stücken suchen Sidonie Fossé und Rachelle Anaïs Scott nach dem metaphysischen Potenzial von Körpern in Bewegung. Sie forschen nach ersten Gründen und letzten Prinzipien, dem Sinn und Zweck des gesamten Seins oder sogar nach der Realität an sich.

Zwei unterschiedliche zeitgenössische Tanzsprachen – atmosphärisch, choreografisch dicht und reich an Bildern –, die bewegen und in die Tiefe gehen.

Sidonie Fossé hat 2023 den Berner Tanzpreis gewonnen und im Rahmen von Next Generation bereits ein Stück für Bern Ballett choreografiert.

Rachelle Anaïs Scott arbeitet zum ersten Mal mit dem Ensemble von Bern Ballett. Als NEXT STEPS-Artist ist sie Teil des Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps, der St.Gallen Dance Company und Bern Ballett.

**NEXT STEPS – ein Projekt zur Laufbahnförderung im professionellen Tanzbereich**

Das Pilotprojekt NEXT STEPS begleitet Künstler\*innen, die im Anschluss an eine Tanzkarriere den Weg in die Choreografie suchen. Es ermöglicht ein mehrfaches, kontinuierliches Arbeiten mit institutionellen Tanzensembles und entspringt einer gemeinsamen Initiative von Bern Ballett, der St.Gallen Dance Company und dem Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps.

# LA FORZA DEL DESTINO

Oper in vier Akten  
von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave

Aus rassistischen Gründen lehnt der Vater Leonoras ihre Beziehung zu dem Fremden Alvaro ab. Die beiden wollen dennoch nicht voneinander lassen und beschliessen zu fliehen. Dabei wird Alvaro ungewollt zum Mörder des Vaters. Leonoras Bruder will seinen Vater rächen und es entspinnt sich ein Kreislauf der Gewalt. *La forza del destino* ist Giuseppe Verdis ausladendste Oper: ein spektakuläres Gemälde von engen Familienbanden in Kriegszeiten, von Kirche, Weltflucht – wie ein Gemälde von Brueghel. Und egal wie sich die Protagonist\*innen auch dagegenstemmen, sie erleben das Leben und die Welt als vom Schicksal bestimmt, ohne Ausweg und ohne Hoffnung auf Frieden und Verzeihen.

## Premiere

Sa

**02.05.2026**

19:30

Stadttheater

**In italienischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln**

Di **05.05.26** 19:30

Fr **08.05.26** 19:30

So **10.05.26** 16:00



Di **12.05.26** 19:30

So **24.05.26** 18:00

Di **09.06.26** 19:30

Fr **19.06.26** 19:30

## Musikalische Leitung

Alevtina Ioffe

## Regie

Julia Lwowski

## Bühne

Yassu Yabara

## Kostüme

Romy Springsguth

## Video

Martin Mallon

Leonora di Vargas

Caterina Marchesini

Don Carlo di Vargas

Gustavo Castillo

Don Alvaro Mihails

Culpajevs

Preziosilla Evgenia Asanova /

Marcela Rahal

Padre Guardiano Christian

Valle / William Meinert

Fra Melitone Jonathan

McGovern

Mastro Trabuco

Ian Matthew Castro

Chor der Bühnen Bern

Extrachor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

Unter dem Patronat des

*club*  
**BÜHNEN  
BERN**

**Premiere**

Sa

**23.05.2026**

19:30

Vidmar 1

Di **26.05.26** 19:30

Di **02.06.26** 19:30

Do **04.06.26** 19:30

Mi **10.06.26** 19:30

Do **25.06.26** 19:30

Sa **27.06.26** 19:30

**Regie**

Wolfgang Michalek

**Bühne**

Natascha von Steiger

**Dramaturgie**

Krystian Podwórny

# CYRANO DE BERGERAC

von Edmond Rostand

Scharf ist Cyranos Degen, sein Regiment gefürchtet, er ist intelligent, witzig und schlagfertig. Vor allem ist er jedoch ein Künstler der Worte und Reime: Wenn er dichtet, liegt ihm die Welt zu Füßen. Wenn da nur nicht diese grosse Nase wäre. Sie hindert ihn daran, der schönen Roxane seine Liebe zu gestehen, die ihrerseits aber dem durchaus attraktiven Christian de Neuville verfallen ist. Was sie dabei nicht weiss: Die herzzerreissenden Liebesbriefe Christians entstammen nicht dessen eigener Feder, sondern der seines Freundes und Kollegen Cyrano ...

Wofür werden wir geliebt? Und wer oder was definiert unsere Sexyness? Der Kampf um Anerkennung und Liebe durch ein attraktives Äusseres lässt wohl niemanden kalt. Ganze Industriezweige sind darauf ausgerichtet, dass sich Menschen schöner und sexier fühlen und daraus einen grossen Teil ihres Selbstwerts beziehen. Doch verspricht Schönheit auch Glück? *Cyrano de Bergerac* berührt eine wohl universelle Sehnsucht: den Wunsch, um unserer selbst willen geliebt zu werden.

Mit Witz, Wort- und Waffengefecht und einer guten Prise Romantik bringt Regisseur und Schauspieler Wolfgang Michalek die Geschichte um die tragischen Liebenden und die Frage nach dem Kapital der Schönheit auf die Bühne.

# L'AGAMENNONE

## Oper von Salvatore Sciarrino

Libretto von Fabio Casadei Turroni und  
Salvatore Sciarrino nach Aischylos' *Die Orestie*

Es ist ein veritabler Coup! Der Grossmeister der Italienischen Gegenwartsooper überträgt die Uraufführung seines neuesten Antiken-Werks der Oper Bern: Da blitzt es auf in der Dunkelheit, das Feuersignal am Horizont, das die Ankunft Agamemnons in Kreta ankündigt. Der König kehrt zwar siegreich aus dem Trojanischen Krieg wieder, jedoch als gebrochener Mann. Als Kriegsbeute bringt Agamemnon Cassandra mit, die Prophetin, deren Visionen nie jemand Glauben schenkt. Bereits bei ihrem Eintreffen sieht sie Blut fliessen. Kurze Zeit später sind sie und Agamemnon tot.

Die zeitlose Geschichte, die der antike Mythos um die Atriden erzählt, funktioniert seit jeher als Spiegel der Menschheit. Der italienische Komponist Salvatore Sciarrino gestaltet auf Grundlage des ersten Teils von Aischylos' *Orestie* eine packende, atmosphärisch dichte Oper, stets auf der Suche nach den Widersprüchen, die alle Zeiten prägen. Während das Schauspiel Bern in seiner Fassung mit Blick auf Aischylos' gesamten Text dem Kreislauf von Mord und Rache und den Ursprüngen der Demokratie auf den Grund geht, stellt Sciarrino den Heimkehrer Agamemnon ins Zentrum und mit ihm die Frage, wie ein Leben überhaupt möglich ist in einer Welt, die geprägt ist durch Krieg, Verwüstung und von Traumata gezeichnete Menschen. An der Oper Bern wird die Uraufführung von David Hermann inszeniert.

### Premiere

Sa

**30.05.2026**

19:30

Stadttheater

Uraufführung

**In italienischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln**

Di **02.06.26** 19:30

Sa **06.06.26** 19:30

Fr **12.06.26** 19:30

So **14.06.26** 18:00

### Musikalische Leitung

Artem Lonhinov

### Regie

David Hermann

### Bühne

Bettina Meyer

### Kostüme

Axel Aust

### Dramaturgie

Rebekka Meyer

### Besetzung

Herold William Meinert

Agamemnon

Timothy Connor

Kassandra Patricia Westley

Klytimestra Iris van Wijnen

Ein Diener Tobias Hechler

Chor der Bühnen Bern

Berner Symphonieorchester

Kompositionsauftrag

von Bühnen Bern, gefördert  
durch

 ernst von siemens  
musikstiftung

# Tanz- plattform Bern 2026

**Festival**

Di-Sa

**16.-  
20.06.2026**

19:30

**Kuratierung &  
Projektleitung**

Isabelle Bischof

**Internationales Tanzfestival zur  
Förderung von  
Nachwuchschoreograf\*innen**

An unserem Sommerfestival erhalten nicht nur Tänzer\*innen aus dem Ensemble von Bern Ballett, sondern auch Künstler\*innen aus der ganzen Welt die Möglichkeit, ihre neusten Arbeiten zu zeigen. Mit dem Format *Next Generation*, gefolgt von zwei Abenden mit *internationalen Gastspielen* und einem Abschluss mit der *Verleihung der Berner Tanzpreise* bieten wir unserem Publikum ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit zeitgenössischem Tanz am Puls der Zeit. Daneben gibt es ein Begleitprogramm mit noch mehr Tanz. Ein Muss für alle, die von dieser wunderbaren Kunst nie genug sehen können.

Merci

**Elisabeth Marazzi**

# Next Generation

Ein Format, in dem neben den Gewinner\*innen der letztjährigen Tanzplattform auch unsere Ensemblemitglieder ihre Kreativität in Form von eigenen Stücken entfalten können.

Premiere

Di

**16.06.2026**

19:30

Vidmar +

Mi **17.06.26** 19:30

Mi **24.06.26** 19:30

Do **25.06.26** 19:30

# Internationale Gastspiele

An zwei Tagen kann man die Stücke der ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer\*innen geniessen. Eine Fachjury bewertet die Arbeiten und wählt daraus die Gewinner\*innen der Berner Tanzpreise.

Do/Fr

**18.06.2026**

**19.06.2026**

19:30

Vidmar 1

# Verleihung der Berner Tanzpreise

Vor der offiziellen Preisverleihung geben die internationalen Gäste in kurzen Ausschnitten noch einmal einen Einblick in die Stücke, mit denen sie sich der Jury vorgestellt haben. Unser Publikum kann mitfiebern, für welche Choreografie sich die Expert\*innen entschieden haben, und zudem selbst für eine\*n Favorit\*in stimmen. Natürlich darf auch Bern Ballett – mit Highlights aus der Berner Ballettsaison – nicht fehlen. Den Abschluss der Tanzplattform Bern 2026 feiern wir wieder mit einer grossen Party auf dem Tresorplatz.

Sa

**20.06.2026**

19:30

Vidmar 1

# Willkommen Alevtina ...

**... du trittst im August deine Stelle als Chefdirigentin der Oper an, nachdem dich das Berner Publikum bereits in verschiedenen Konzerten mit dem Berner Sinfonieorchester kennenlernen durfte. Welche künstlerische Vision hast du für die Entwicklung der Oper Bern?**

Als Dirigentin ist es meine Aufgabe, nicht nur die Partitur aufzuführen, sondern einen Raum zu schaffen, in dem Musik, Theater und Zeit aufeinandertreffen und interagieren. Es ist mir sehr wichtig, dass die Oper Bern ein lebendiger, flexibler Organismus bleibt, in dem ein ständiger Dialog zwischen der Tradition und der Suche nach neuen Formen stattfindet.

Auch deshalb ist die Kinder- und Jugendarbeit wichtig, denn ohne sie hat die Oper keine Zukunft. Hier ist es entscheidend, nicht nur Produktionen für Kinder zu schaffen, sondern ein kulturelles Umfeld zu fördern, in dem Kinder mit Musik aufwachsen und echte Neugier entwickeln können. Das kann in Form offener Proben, musikalischer Märchen, interaktiver Formate oder auch durch den Einbezug von Jugendlichen in den Bühnenprozess selbst geschehen. Der Kinderchor der Bühnen Bern ist da ein tolles Beispiel.

**Wann bist du zum ersten Mal mit der Oper in Berührung gekommen?**

Ich komme aus einer Familie von Opernliebhaber\*innen und wurde von klein auf zu Kindervorstellungen mitgenommen. Bei uns zu Hause wurde viel gesungen, meine Mutter spielte Klavier und es war eigentlich immer Musik zu hören – Arien, Volkslieder, Romanzen.

Meine erste wirkliche Begegnung mit der Oper hatte ich aber, als ich sechs Jahre alt war. Meine Grossmutter nahm mich in das Stanislavski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Theater in Moskau mit, wo wir *Eugen Onegin* von Tschaiowsky sahen. Vor dem Besuch sang sie mir alle wichtigen Arien vor, damit ich sie während der Aufführung wiedererkennen konnte.

Jahre später, als ich an diesem Theater zu arbeiten begann, war die erste Produktion, die ich dort dirigierte, tatsächlich *Eugen Onegin*!





**Wann hast du dich dazu entschieden, Dirigentin zu werden?**

Ich bin mir nicht sicher, ob ich diese Entscheidung jemals wirklich getroffen habe. Musik, Malerei und Poesie waren schon immer meine Art, mich auszudrücken. Irgendwann wurde mir klar, dass das Dirigieren all diese Künste vereint – und sogar darüber hinausgeht. Es erlaubt mir, eine Welt in Echtzeit zu erschaffen: einen Moment der Schöpfung, der genau hier und jetzt stattfindet.

Das geht aber natürlich nicht ohne echte Zusammenarbeit – mit dem Orchester, dem Chor, den Solist\*innen, den Regisseur\*innen, den Technik- und Produktionsteams und dem Publikum. Ich glaube an Synergie, an die Kunst als kollektiven, lebendigen Prozess.

**In allen Opern, die du 2025/26 in Bern dirigieren wirst – Puccinis *Manon Lescaut*, Humperdincks *Hänsel und Gretel* und Verdis *La forza del destino* – spielen Frauen zentrale, wenn auch sehr unterschiedliche Rollen. Haben deine Erfahrungen als Frau im Dirigierfach deinen Blick auf die Frauenrollen im Repertoire geprägt?**

Ich sehe mich als Musikerin, als Interpretin, als jemand, der in Dialog tritt – mit der Partitur, mit der Bühne und mit dem Publikum. Und natürlich prägt meine persönliche Erfahrung – auch als Frau – unweigerlich, wie ich höre, fühle und arbeite.

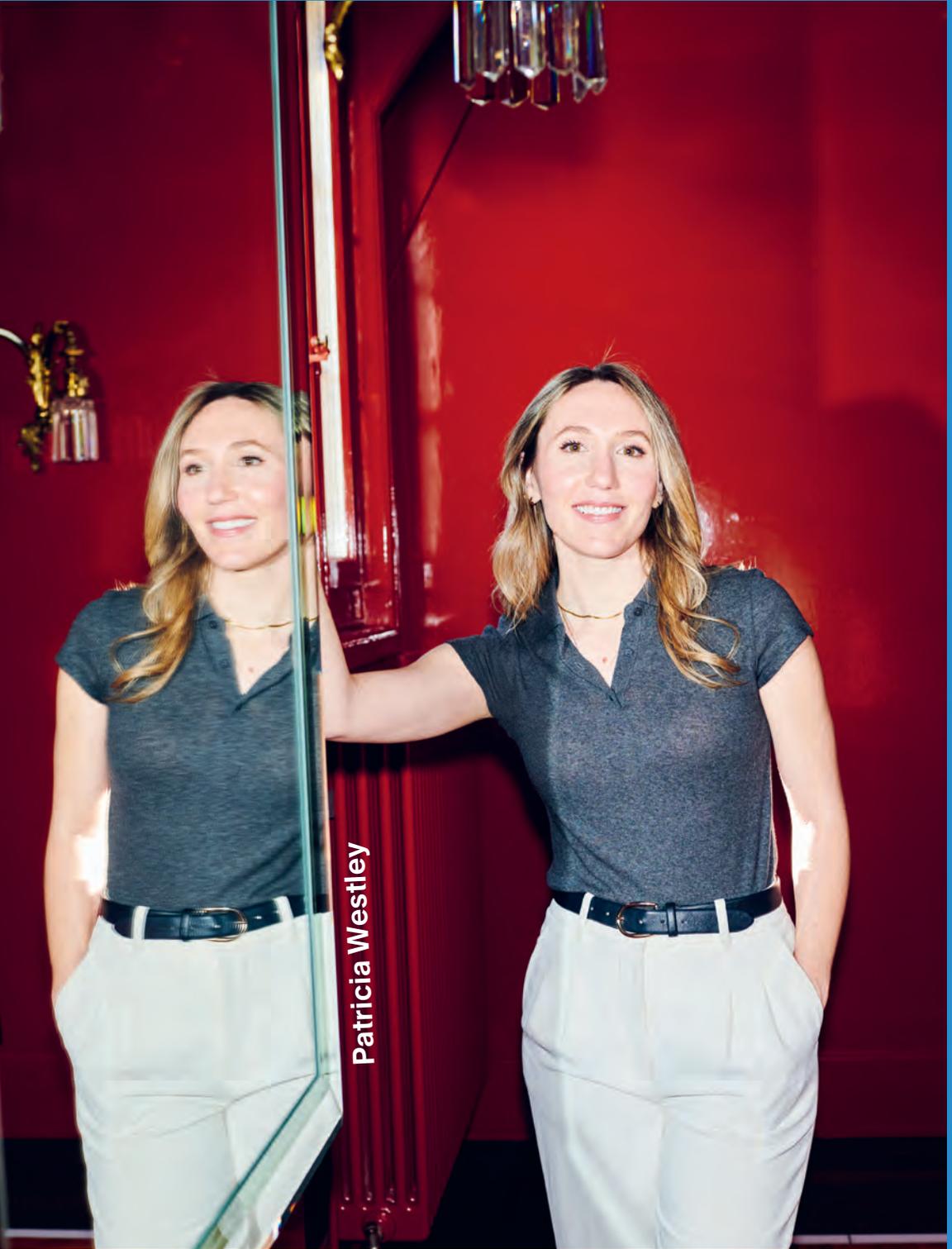
Als ich diese Titel auswählte, dachte ich nicht bewusst daran, dass sie eine «starke weibliche Linie» haben. Tatsächlich drehen sich aber alle drei Opern um kraftvolle Ausdrucksformen der Liebe von drei Frauen – oder vielmehr um starke Arten zu lieben: Manons Liebe ist leidenschaftlich, widersprüchlich und zerbrechlich, Leonoras Liebe ist tragisch, aufopfernd und beinahe mystisch. Und Gretel ist rein, naiv, hingebungsvoll.

Wenn meine Perspektive als Frau es mir ermöglicht, tiefer in diese Figuren einzudringen und dabei vielleicht einige Klischees oder Stereotypen zu vermeiden, dann ist das definitiv ein Pluspunkt.

# Ensemble Oper Bern



Jonathan McGovern



Patricia Westley



Evgenia Asanova



Christian Valle

Ian Matthew Castro



Claude Eichenberger



William Meinert





**Chor der Bühnen Bern**  
Leitung: Zsolt Czetner



Der Kinderchor wird ermöglicht durch:

**Verena Immenhauser, Anni Inäbnit, Ellen & Peter Schürch,  
Club Bühnen Bern, Fondation Iris Schermann,  
Stiftung Sostenuto, Teo Jakob**

**Wie-  
der-  
auf-  
nah-  
men**

**Wiederaufnahme**  
Di  
**19.08.2025**  
19:30

Villa Morillon, Openair

Mi **20.08.25** 19:30

Mo **25.08.25** 19:30

Di **26.08.25** 19:30

**Regie** Ruth Mensah  
**Szenografie** Noah Spreng  
**Kostüme**  
Dominique Steinegger  
**Dramaturgie** Elisa Elwert

**Wiederaufnahme**  
Do  
**21.08.2025**  
19:30

 Schauspiel mobil

Villa Morillon, Openair

Fr **22.08.25** 19:30

Sa **23.08.25** 19:30

Tresorplatz, Vidmarhallen

Mo **15.09.25** 20:30

Di **16.09.25** 20:30

Di **07.10.25** 20:30

Sa **08.11.25** 20:30

Mi **31.12.25** 18:00

**Von und mit:** David Berger,  
Jeanne Devos, Jonathan  
Loosli, Stéphane Maeder,  
Konstantina Dacheva,  
Dominique Steinegger,  
Roger Vontobel, Felicitas  
Zürcher

# ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare

Romeo liebt Julia und Julia liebt Romeo. Wissen darf niemand etwas von der verbotenen Liebe, die eine Brücke über den Unterschied der sozialen Herkunft baut und deren Geschichte mit Blutvergiessen, Mord und Rache endet. In der Regie von Ruth Mensah findet *Romeo und Julia* Openair bei der geschichtsträchtigen Villa Morillon statt. Der Ort wird zur aussergewöhnlichen Kulisse, die Inszenierung der klassischen Liebesgeschichte ein besonderes Ereignis. Nach dem grossen Erfolg heisst das Haus Capulet seine Gäste im August 2025 noch einmal willkommen.

# WACHTMEISTER STUDER

nach dem Kriminalroman  
von Friedrich Glauser

Wachtmeister Studer will den gerade verhafteten Erwin Schlumpf noch einmal besuchen. Doch der hängt schon leblos an den Gitterstäben! Studer kann ihn gerade noch wiederbeleben. Er glaubt nicht an Schlumpf als Täter und macht sich daran, den Mord am Vertreter Wendelin Witschi aufzuklären. Der Schweizer Autor Friedrich Glauser verfasste die fünf Wachtmeister-Studer-Krimis in den letzten drei Jahren seines Lebens – geprägt von Entmündigung, Drogenabhängigkeit und Internierungen in psychiatrischen Anstalten – und erlangte damit literarischen Ruhm. Nach der Premiere in der Villa Morillon holen wir *Wachtmeister Studer* auf den Tresorplatz in die Vidmarhallen.

# EICHMANN – WO DIE NACHT BEGINNT

von Stefano Massini

Ein Name ist besonders verknüpft mit dem Plan, die jüdische Bevölkerung zu vernichten: Adolf Eichmann. 1960 wurde er in Argentinien verhaftet und in Israel vor Gericht gestellt. Die politische Theoretikerin Hannah Arendt hat anlässlich dieses 1961 in Jerusalem geführten Prozesses ihre berühmte Abhandlung *Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen* verfasst. Der italienische Dramatiker Stefano Massini schöpft aus Gerichtsprotokollen, der deutschen und jüdischen Geschichtsschreibung und den Essays von Hannah Arendt und schafft daraus einen theatralen Dialog, der so nie stattgefunden hat. *Eichmann – wo die Nacht beginnt* ist ein Bericht darüber, wie ein selbst ernannter «Ingenieur» zur Ausarbeitung eines ebenso minutiösen wie unmenschlichen Planes kommt.

# DAS BERNBUCH MEINE WEISSE STADT UND ICH

von Vincent O. Carter

Anfang der 1950er-Jahre kam der Afroamerikaner Vincent O. Carter nach Bern – und blieb. Als einer der ersten schwarzen Menschen in der Schweiz sah sich Carter mit Vorurteilen, Fragen und Blicken konfrontiert, die er zu einem Buch verarbeitete. Ein Ensemble um den Berner Rapper Z The Freshman und den Performer Mbene Mwambene fragt nach Parallelen des einmaligen Zeitzeugnisses zur Gegenwart. Aufgrund der grossen Nachfrage zeigen wir auch in dieser Spielzeit einige Vorstellungen in der Vidmar 1.

Wiederaufnahme  
Mi  
**01.10.2025**  
20:30

Tresorplatz, Vidmarhallen

Deutschsprachige  
Erstaufführung

Mi **15.10.25** 20:30

Mo **20.10.25** 20:30

Mi **22.10.25** 20:30

Sa **25.10.25** 20:30

Sa **01.11.25** 20:30

**Regie** Roger Vontobel  
**Mitarbeit Regie** Ilinca Purică  
**Bühne** Joanne Klopp  
**Kostüme** Anouk Hufschmid  
Hirschsühl  
**Live-Musik** Sebastian  
Lötscher  
**Dramaturgie** Julia Fahle

Wiederaufnahme  
Mo  
**13.10.2025**  
19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Di **14.10.25** 19:30

Mo **03.11.25** 19:30

**Regie** Barbara Weber  
**Bühne** Konstantina Dacheva  
**Kostüme** Dominique  
Steinegger  
**Musik** Yannis Maviaki aka  
«Z The Freshman»  
**Dramaturgie**  
Felicitas Zürcher

## Wiederaufnahmen

**Wiederaufnahme**  
Mi  
**12.11.2025**  
19:30

Vidmar 2

Mi **26.11.25** 19:30

So **30.11.25** 18:00

Di **16.12.25** 19:30

Weitere Spieltermine finden Sie in unserem Monats-spielplan oder auf unserer Website.

**Regie** Sebastian Schug  
**Ausstattung** Nico Zielke  
**Dramaturgie** Julia Fahle

# BLUTBUCH

## nach dem Roman von Kim de l'Horizon

Kim de l'Horizon lotet Grenzen aus, jene der Sprache ebenso wie jene des Geschlechts, und machte mit dem Debütroman *Blutbuch* im gesamten Kulturbetrieb ordentlich Furore – und das zu Recht. *Blutbuch* ist ein vielschichtiges, zärtliches, radikales Buch, das gleich auf mehreren Ebenen revolutionär ist: Es handelt von einer Blutbuche und einem Kind, das von dem Baum lernen will, von der Suche nach einem Gefühl für den eigenen Körper, von Lust und Entgrenzung und vom Finden eines Körpers jenseits der Zuschreibung Mann oder Frau. Nach über 30 ausverkauften Vorstellungen in den vergangenen beiden Spielzeiten steht die Inszenierung mit Lucia Kotikova in der Spielzeit 2025/26 weiter im Spielplan.

**Wiederaufnahme**  
Di  
**09.12.2025**  
19:30

Vidmar 1

Uraufführung

Do **18.12.25** 19:30

Fr **19.12.25** 19:30

So **04.01.26** 16:00

Do **26.02.26** 19:30

**Regie**  
Till Wyler von Ballmoos  
**Bühne** Evi Bauer

# DER GOALIE BIN ICH

## von Pedro Lenz

Der Goalie ist Kult in Bern – und auch in der Spielzeit 2025/26 wird er seine Geschichte um einen Freundschaftsdienst erzählen: So richtig viel Glück hat er nicht gehabt im Leben. Nachdem er für einen Kumpel ein Jahr in den Knast gewandert ist, ist alles Schnee von gestern und der Goalie versucht einen Neuanfang. Die schöne Regula gefällt ihm auf jeden Fall immer noch. Seit nunmehr 13 Jahren verkörpert Jonathan Loosli diesen liebenswerten Loser.

# Schauspiel mobil

## Auf Einladung in Bern und im ganzen Kanton

In der Spielzeit 2021/22 hat die Schauspielleitung das Format «Schauspiel mobil» gegründet – und mittlerweile gibt es ein kleines Repertoire und eine eigentliche Erfolgsgeschichte. *Der talentierte Mr. Ripley* eröffnete das Format, reiste seit der Premiere im September 2021 bereits an über 25 Orte zwischen Aarau, Meikirch und Grindelwald – und ist immer noch unterwegs. Einige mobile Inszenierungen, *La Strada* und *Der Drache*, sind bereits wieder verschwunden, dafür haben wir neue Stücke im Gepäck: *Frederick* nach dem Kinderbuch von Leo Lionni für alle von 4 bis 104 Jahren ist eine schöne Parabel über den Wert von Kunst und spielt in Kitas und Altersheimen. *Der Goalie bin ig* von Pedro Lenz ist seit vergangener Spielzeit auch mobil unterwegs. Und neu im mobilen Repertoire: Friedrich Glausers *Wachtmeister Studer*, der seine Ermittlungen in und um Bern anstellt.

Generell gilt: Wir schlagen unsere Zelte dort auf, wohin man uns einlädt. Ob Dorfplatz, Gemeindesaal oder Schulen, ob bei Firmenjubiläen oder in der Beiz. Auch in der kommenden Spielzeit sind wir mit unserem mobilen Repertoire unterwegs, mit einer kleinen Besetzung und wenig Equipment, in und um Bern, im gesamten Kanton – und teilweise weit darüber hinaus. Unter freiem Himmel genauso wie in öffentlichen Räumen.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Stücke haben, einen Anlass planen und einen Saal oder einen Platz zur Verfügung haben, melden Sie sich bitte bei uns. Die Details klären wir gemeinsam.

### Kontakt und weitere Informationen:

schauspielmobil@buehnenbern.ch

Mehr Informationen  
finden Sie hier:



Mit diesen Stücken  
kommt Schauspiel  
mobil zu Ihnen:

**Wachtmeister Studer**  
nach dem Kriminalroman  
von Friedrich Glauser

**Der Goalie bin ig**  
nach dem Roman von  
Pedro Lenz

**Der talentierte Mr. Ripley**  
nach dem Roman von  
Patricia Highsmith

**Frederick | 4–104**  
frei nach dem Kinderbuch  
von Leo Lionni

 Relaxed Performance

Merci

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG



# Ensemble Bern Ballett

















**Ex-**  
**tras**

Do  
**13.11.25**  
**12.02.26**  
**23.04.26**

jeweils um 19:30

Stadttheater, Mansarde

# Oper unterm Dach

Die Oper Bern führt in dieser Saison hoch oben unter dem Dach, in der Mansarde des Stadttheatrs, den Dialog fort, der letzte Spielzeit begonnen wurde – ein Dialog über das, was uns beschäftigt, mit Musik, die nicht sofort erwartet wird. Denn die Ensemblemitglieder der Oper Bern sagen, ihnen falle auf unerwarteten Pfaden im Anschluss an Produktionen immer wieder Musik ein, die sie mit dem Publikum im kleineren Rahmen teilen möchten. Daraus ziehen sich inhaltliche Kreise und spinnen sich Gedanken fort, die zeigen, dass der Gesprächsbedarf an Themen weit über die einzelne Aufführung hinausreicht.

Lassen Sie sich überraschen von Begegnungen, die beweisen, dass Oper mehr heisst als allein die Aufführung auf der Bühne des Stadttheatrs, und die so neue Perspektiven eröffnen können.

Do  
**04.06.26**

**Podium**  
18:00

Stadttheater, Foyer

**Oper unterm Dach –  
spezial**  
19:30

Stadttheater, Mansarde

# Antike spezial

## Perspektiven auf *die Orestie*

In der Spielzeit 2025/26 beschäftigen sich die Oper und das Schauspiel mit dem grossen antiken Mythos der um die Opferung Iphigenies, die Schuld Agamemnons und den daraus resultierenden Kreislauf aus Mord und Rache. Anfang Juni wollen wir diese Beschäftigung bei einem Podium und einer anschliessenden Spezial-Ausgabe von «Oper unterm Dach» zusammenbringen: Mit dem Opernensemble, Expert\*innen und Special Guests aus dem Schauspiel.

# LSD Laboratoire Suisse de la Danse

Wir wollen unseren Tänzer\*innen die Möglichkeit geben, sich mit kleinen, kreativen Experimenten auszuprobieren, und wir lieben die Spielfreude, mit der unsere Ensemblemitglieder immer wieder aufs Neue die Bühne der Vidmar+ beleben. Darum werden wir auch in dieser Saison das beliebte Format weiterführen. LSD steht für *Laboratoire Suisse de la Danse*, soll aber auch ganz bewusst an das vom Schweizer Chemiker Albert Hofmann entdeckte Stimulans erinnern. Tanzchefin Isabelle Bischof nimmt Sie jeweils eine Stunde lang mit auf einen Trip der ganz besonderen Art: Unser Ensemble experimentiert mit Bewegungsimprovisationen und zeigt Ausschnitte aus dem aktuellen Repertoire. Ganz bewusst ohne Kostüm- und Bühnenbild, dafür ganz nah dran.

Vor der Vorstellung lädt Sie unser Veranstaltungspartner Delinat zu einer kostenlosen Weindegustation auf dem Tresorplatz ein. Tickets erhalten Sie jeweils ab sechs Wochen vor der Vorstellung an der Billettkasse oder im Webshop.

Fr  
**14.11.25**  
**27.02.26**  
**08.05.26**

jeweils um 18:00

Vidmar +

**Künstlerische Leitung & Moderation**

Isabelle Bischof

**Szenische Umsetzung & Licht**

Christine Ceconello

**Inspizienz**

Bettina Fischer

Bern Ballett

Merci

 **DELINAT**

Wein aus reicher Natur.

# Swiss Dance Days zu Gast bei Bühnen Bern

## Festival

Mi–Sa

11.–

14.02.26

Vidmarhallen

Merci

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Stadt Bern

SWISSLOS

Kultur Kanton Bern

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG



MIGROS  
Kulturprozent



Sophie und Karl

BINDING STIFTUNG



Burgergemeinde  
Bern

LANDIS&GYR  
STIFTUNG

GVB Kulturstiftung  
Fondation culturelle

Die Swiss Dance Days sind eine wichtige Plattform für das professionelle Schweizer Tanzschaffen und finden alle zwei Jahre in einer anderen Schweizer Stadt statt. Vom 11. bis 14. Februar 2026 werden in Bern Stücke gezeigt, die seit Sommer 2023 entstanden sind. Es sind Werke von in der Schweiz tätigen Compagnien: Soli und Ensemblestücke, von namhaften Künstler\*innen genauso wie von New-comer\*innen.

Für tanzinteressiertes Publikum aus Bern, der Region und der Schweiz bieten die Swiss Dance Days einen interessanten Ein- und Überblick in aktuelle Themen und Formsprachen. Die Swiss Dance Days werden gemeinsam von Reso – Tanznetzwerk Schweiz und seinen Berner Partnerinstitutionen organisiert, die im Verein Swiss Dance Days 2026 zusammengeschlossen sind: BETA Verein Berner Tanzschaffende, Bühnen Bern, Dampfzentrale Bern, Schlachthaus Theater und TANZhaus Bern.

Partnerinstitutionen

BETA VEREIN BERNER  
TANZSCHAFFENDE

BÜHNEN BERN

Dampfzentrale  
Bern

reso

Schlachthaus Theater  
SHT

tanzhaus  
bern

# Steps: Twi/light

## Bern Ballett und die St. Gallen Dance Company touren gemeinsam durch die Schweiz

Als grösstes Tanzfestival der Schweiz bringt das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps alle zwei Jahre herausragende Werke des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens flächendeckend im ganzen Land auf die Bühne. Diesmal mit dabei: Bern Ballett und die St. Gallen Dance Company. Im Rahmen des Pilotprojekts NEXT STEPS sind für die beiden Ensembles zwei choreografische Arbeiten entstanden, die nun gemeinsam auf Tour gehen: *Night Shining Clouds* von Marioenrico D'Angelo und *Vanishing Point* von Rachelle Anaïs Scott. Vom 5. bis 29. März 2026 findet bereits die zwanzigste Ausgabe von Steps statt.

im Rahmen von

MIGROS  
KULTUR  
PROZENT **STEPS**

**06.03.26**

Bern, Vidmar 1

**10.03.26**

Solothurn, Stadttheater

**12.03.26**

Biel, Stadttheater

**15.03.26**

Bellinzona, Teatro Sociale

**19.03.26**

Basel, Schauspielhaus

**24.03.26**

Steckborn, Phönix Theater

**26.03.26**

St. Gallen, Lokremise

(Stand Termine: April 2025)

### ***Night Shining Clouds***

#### **Choreografie**

Marioenrico D'Angelo  
(NEXT STEPS-Artist)

#### **Bühne**

Verena Hemmerlein

#### **Kostüme**

Irina Shaposhnikova

#### **Lichtdesign**

Marco Policastro

Bern Ballett

### ***Vanishing Point***

#### **Choreografie**

Rachelle Anaïs Scott  
(NEXT STEPS-Artist)

#### **Bühne, Licht**

Lukas Marian

#### **Kostüme**

Mikaela Kelly

St. Gallen Dance Company

Do  
**02.10.2025**  
**06.11.2025**  
**04.12.2025**  
**08.01.2026**  
**05.03.2026**  
**02.04.2026**  
**07.05.2026**

jeweils um 19:30

Stadttheater, Mansarde

Kooperation mit  
**REPORTAGEN**

Mo  
**06.10.2025**  
Fr  
**10.04.2026**  
Mo  
**08.06.2026**

jeweils um 19:30

Stadttheater, Foyer

**Leitung** Julia Fahle

# Reportagen Live on Stage

## Szenische Lesungen von wahren Geschichten

Zusammen mit dem Magazin *Reportagen* bringen wir nunmehr in der vierten Spielzeit szenische Lesungen aktueller und altbewährter Texte auf die Bühne. Sie sind unterhaltsam, nachdenklich oder politisch, immer tiefgänglich und stets einmalig. Im zweiten Teil sind wiederum Expert\*innen des jeweiligen Themas zu Gast, um Inhalte zu vertiefen, zu kontextualisieren und das Publikum zum Gespräch einzuladen.

# Liebe als politischer Akt

Die Lesungs-Reihe *Liebe als politischer Akt* haben wir vor drei Jahren mit dem Werk von bell hooks, einer der Vordenkerinnen des schwarzen Feminismus und Antirassismus, begonnen. Es folgte die Vorstellung von Werken von Audre Lorde, Angela Davis, Lady Bitch Ray, Roxane Gay u. a. Auch in dieser Spielzeit wollen wir uns mit Werken von Theoretiker\*innen beschäftigen, die sich mit den Themen *race*, *gender* und *class* auseinandersetzen, und zeigen, wie unterschiedliche Diskriminierungsformen miteinander verwoben sind. Im Zentrum steht dabei immer die Liebe, denn ihre transformative Kraft kann dabei helfen, die Gesellschaft radikal zu verändern.

# Schauspiel-Solo #1: *Knockout*

Das Schauspiel Bern startet in der Mansarde eine neue Reihe: Schauspiel-Solos mit Ensemblemitgliedern. Den Auftakt macht Jeanne Devos, die sich in ihrem Solo auf eine theatrale Spurensuche zu den Themen Depression und Boxen be- gibt. Sie lädt zu einem persönlichen Abend ein, der eigene Erfahrungen mit Auszügen aus Film und Literatur verwebt. Es geht um den Zustand, nicht mehr auf die Beine zu kom- men, und den unbändigen Wunsch, auf den Beinen zu bleiben. Es geht um Suizidalität im alpinen Raum und die lustvolle Auseinandersetzung mit dem Boxing als einem Ort der Selbstermächtigung.

**Premiere**  
Fr  
**24.10.2025**  
19:30

Stadttheater, Mansarde

Mi **29.10.25** 19:30

Fr **31.10.25** 19:30

Di **04.11.25** 19:30

Mi **05.11.25** 19:30

**Von und mit** Jeanne Devos  
**Inszenatorische Begleitung**  
Benedikt Greiner  
**Bühne**  
Manuel Hablützel  
**Kostüme**  
Corinne Krähenbühl

# Schauspiel-Solo #2

Nach dem Start der neuen Reihe *Schauspiel-Solo* wird im Mai 2026 die Regieassistentin Ilinca Purică einen weiteren Monolog in die Mansarde des Stadttheatres bringen.

**Premiere**  
Sa  
**16.05.2026**  
19:30

Stadttheater, Mansarde

Mi **20.05.26** 19:30

Fr **22.05.26** 19:30

Do **28.05.26** 19:30

Fr **29.05.26** 19:30

**Regie** Ilinca Purică  
**Bühne** Manuel Hablützel  
**Kostüme**  
Corinne Krähenbühl

# Schauspielstudio der HKB

**Mit**

Fabiano Bernardi,  
Ali Kandas und  
Mariia Serheieva

Auch in der kommenden Spielzeit geht die Kooperation zwischen der Hochschule der Künste Bern HKB und Bühnen Bern weiter. Diesmal verbringen drei Studierende die erste Hälfte der Spielzeit an unserem Theater. Sie sind Teil des Ensembles, stehen in verschiedenen Stücken auf der kleinen und grossen Bühne und erarbeiten mit Ensemblemitgliedern Monologe, die ein wichtiger Baustein ihrer Ausbildung sind. Herzlich willkommen Fabiano Bernardi, Ali Kandas und Mariia Serheieva.

# Berner Bühnengespräche

Eine Kooperation von Schlachthaus Theater, Dampfzentrale und Bühnen Bern

In der vergangenen Spielzeit haben wir an drei Abenden weitergeführt, was im Herbst 2023 im Rahmen des Netzwerktreffens «m2act x Burning Issues» begann: das Gespräch über brennende Fragen in den darstellenden Künsten. Klar ist: Das war erst der Anfang! Es gibt noch viel zu bereden, das Gespräch geht weiter. Die grossen Fragen nach fairer Arbeit im Theater und im Tanz, besserer Vereinbarkeit von Beruf & Fürsorgearbeit und mehr (Geschlechter-)Gerechtigkeit in den darstellenden Künsten kommen ebenso aufs Tapet wie die Fragen nach Resilienz und Leidenschaft und der Bühne als Labor für Utopie und Dystopie. Die Gesprächsserie hat drei Folgen. Mit Künstler\*innen der drei Institutionen sowie lokalen und überregionalen Gästen diskutieren wir die Burning Issues der Spielzeit 2025/26.

Do  
**27.11.2025**

Bühnen Bern

Do  
**22.01.2026**

Schlachthaus Theater

Do  
**19.02.2026**

Dampfzentrale

jeweils um 19:00

# Milonga del Teatro

Das Stadttheater öffnet die Türen seines Foyers und lädt zum Tango Argentino ein. Tanzen auf schönstem Parkettboden mit wechselnden DJs in traditionellen Tandas. Ob Neugierige oder Tanzprofis, alle sind herzlich willkommen! Jeweils mit kurzem Schnuppercrashkurs von 18:00 bis 18:45 Uhr für alle, die erste Tanzschritte wagen wollen. Die Bar ist geöffnet.

Mo  
**08.12.2025**

**12.01.2026**

**23.02.2026**

**23.03.2026**

**04.05.2026**

jeweils 18:00–22:00

Stadttheater, Foyer

# BÜHNEN BERN

## Schenken Sie Bühnen Bern!

Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Jubiläum: Machen Sie Ihren Liebsten oder sich selbst eine Freude mit einem Geschenkabo von Bühnen Bern. Mit zwei Opernklassikern im Stadttheater und einem Symphoniekonzert mit den Starsängerinnen Regula Mühlemann und Marie-Andrée Bouchard-Lesieur verschenken Sie mit dem Abo «Das Klassische» stilvolle und berührende Abendunterhaltung. Das Abo «Das Farbenfrohe» bietet mit einem Tanzabend, einem Musical und einer romantischen Komödie extravagante und unterhaltsame Theaterabende für alle.

Geschenkabo

### Das Klassische

- *Le nozze di Figaro* Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- 9. Symphoniekonzert: Mozarts Requiem
- *La forza del destino* Oper von Giuseppe Verdi

Preise Kategorie 1 bis 3

330.- | 265.- | 205.-

Geschenkabo

### Das Farbenfrohe

- *Hello Earth!* Tanzabend von Marco Goecke und Hege Haagenrud
- *Jesus Christ Superstar* Musical von Andrew Lloyd Webber & Tim Rice
- *Cyrano de Bergerac* Komödie von Edmond Rostand

Preise Kategorie 1 bis 3

210.- | 185.- | 160.-

#### Volle Flexibilität

Geschenkabo-Inhaber\*innen suchen ihre Vorstellungstermine selber aus (Plätze nach Verfügbarkeit).

#### Mehr Kultur für weniger Geld

Sie sparen 15% im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten.

Falls Sie ein kleineres Geschenk suchen: Gutscheine gibt es bereits ab CHF 25.-. Gerne unterstützt Sie unser Team an der Billettkasse bei der Auswahl des passenden Geschenks.

# Nou- velle Scène

Di  
**23.11.2025**

18:00

Théâtre

**Avec**

Patrick Haudecœur, Philippe Beglia, Urbain Cancelier, Isabelle Spade, Elisa Habibi, Marina Pangos, Véronique Hatat, Antonio Macipe, Patricia Grégoire, Guillaume Laffly

**Mise en scène**

Patrick Haudecœur

**Production**

Pascal Legros

# LA VALSE DES PINGUINS

**Patrick Haudecœur**

Un chef d'entreprise organise une fête grandiose pour séduire des investisseurs, mais les choses se mettent à dérapier... en soirée catastrophe ! Une comédie délirante dans l'esprit d'un Feydeau contemporain, avec un personnage lunaire dont les mésaventures se mêlent à une satire sociale facétieuse.

*Un véritable remède  
contre la morosité.*

Webtheatre

*Un cocktail explosif d'humour  
et d'inventivité.*

France Inter culture

Sa  
**28.02.2026**

19:30

Théâtre

**Avec**

Pierre Arditi, Ludmila Mikaël, Clara Borrás, Emmanuel Gaury

**Mise en scène**

Tristan Petitgirard

**Production**

Théâtre Hébertot / Atelier  
Théâtre Actuel

# LE PRIX

**Cyril Gély**

Stockholm, 1946, Otto Hahn s'apprête à recevoir le prix Nobel de chimie, quand son ancienne collaboratrice lui rend visite de façon inattendue. Pourquoi ? Un face à face captivant avec deux prestigieux interprètes.

*Pierre Arditi et  
Ludmila Mikaël  
sont immenses.*

Le Parisien

*Du plaisir, de l'intelligence  
et de l'émotion pour ce  
huis clos éblouissant.*

Culture Tops

*Une formidable  
intensité.  
Passionnant.*

Spectacles Sélection

# L'EXTRAORDINAIRE DESTINÉE DE SARAH BERNHARDT

**Géraldine Martineau**

Elle a été la première star mondiale ! Mais connaît-on vraiment Sarah Bernhardt au-delà de sa légende ?! Une plongée dans le parcours étonnant, la personnalité extraordinaire et l'époque foisonnante d'une femme hors du commun !

*Un voyage fascinant  
et réjouissant.*

Le Parisien

*Un spectacle virevol-  
tant pour une vie flam-  
boyante et inoubliable.*

Figaro Magazine

# FANTASIO

**Alfred de Musset**

Pour échapper à ses créanciers et à l'ennui, Fantasio se fait engager comme bouffon à la cour du roi. Se mêlant de ce qui ne le regarde pas, sa vie et celle du gouvernement vont être bouleversées. Un classique saupoudré de modernité...

*Un savoureux  
Fantasio.*

RTS

*Un éblouissant  
moment de théâtre.*

La Tribune de Genève

*Une traversée fantasmagorique  
pétrée de fantaisie.*

La Terrasse

Ma  
**31.03.2026**  
19:30

Théâtre

**Avec**

Estelle Meyer, Priscilla Bescond, Antoine Cholet, Sylvain Dieuaide, Isabelle Gardien, Florence Hennequin, Blanche Leleu, Marie-Christine Letort, Adrien Melin, Bastien Dollinger, Yannick Jacquet

**Mise en scène**

Géraldine Martineau

**Production**

Théâtre du Palais-Royal/  
Acmé production.

Ve  
**05.06.2026**  
19:30

Théâtre

**Avec**

Ismaël Attia, Pierre Boulben, Hugo Braillard, Clément Etter, Françoise Gautier, Linna Hassan Ibrahim, Zacharie Heusler, Loubna Raigneau

**Mise en scène**

Laurent Natrella, ex-  
sociétaire de la  
Comédie-Française

**Production**

TKM Lausanne / Théâtre de  
Carouge Genève

# Bühnen Bern PLUS

Merci

Anni Inäbnit

Fonds Schmutz-Mörker der  
Fontes-Stiftung

 **BEKB | BCBE**  
*Förderfonds*

## Mehr, mehr, mehr

Hinter dem Namen «Bühnen Bern PLUS» steckt mehr – und das in vielfacher Hinsicht. Das Wort «PLUS» entstammt dem Lateinischen «pluere», was so viel wie «regnen» oder «fliessen» bedeutet. Im übertragenen Sinne steht es für das «Mehrwerden» – und genau das möchten wir Ihnen bieten: ein Mehrwerden an Erleben, Austausch, Erfahrung und an Eindrücken, die weit über den reinen Besuch hinausgehen.

Machen Sie ein MEHR aus Ihrem Theaterbesuch: Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen unser vielfältiges Angebot. Lassen Sie sich von unseren spannenden Vermittlungsangeboten inspirieren und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen unserer Produktionen. Lernen Sie uns persönlich kennen, tauschen Sie sich mit uns über Ihre Theatererlebnisse aus oder tauchen Sie ganz in die Welt des Theaters ein, indem Sie einen unserer Workshops besuchen.

Für junges Publikum und für Schulen bieten wir ebenfalls ein umfangreiches Programm an, das Sie in unserer gesonderten Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre entdecken können. Diese ist ab dem 27.05.2025 an unserer Kasse sowie in unseren Spielstätten erhältlich. Oder bestellen Sie sich Ihr Exemplar bequem nach Hause – einfach den QR-Code scannen und schon ist es auf dem Weg zu Ihnen!



# Mehr Wissen

## Einführungen & Publikumsgespräche

Zu vielen Vorstellungen bieten wir eine halbe Stunde vor Beginn eine Stück-einführung an. Dabei erhalten Sie einen Einblick in den Produktionsprozess und erfahren spannende Hintergrundinformationen zu Werk und Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung finden an ausgewählten Terminen Publikumsgespräche statt. Alle Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Spielplan. Eintritt frei.

## Leselust mit der Kornhausbibliothek

Zu ausgewählten Produktionen stellt die Kornhausbibliothek am Kornhausplatz Themenregale zusammen. Dort können Sie ins weitere Schaffen der Autoren eintauchen, bekommen Hintergrundwissen zum Werk und seiner Entstehung und finden Tonaufnahmen und passende Dokumentar- und Spielfilme.



**Kornhaus  
Bibliotheken**

[www.kob.ch](http://www.kob.ch)

*Die unendliche Geschichte*

von Michael Ende

ab 15.11.2025

*Die heilige Johanna der Schlachthöfe*

von Bertolt Brecht

ab 22.11.2025

*Le nozze di Figaro*

von Wolfgang Amadeus Mozart

ab 30.01.2026

*Jesus Christ Superstar*

von Andrew Lloyd Webber & Tim Rice

ab 21.03.2026

*Demian* von Hermann Hesse

ab 01.04.2026

## Sonntags-Matinee Oper

Bereits vor der Premiere können Sie zu jeder Produktion einen Einblick in die kommende Inszenierung erhalten. In den Matineen der Oper erläutern die beteiligten Künstler\*innen ihre konzeptionellen Ansätze, erzählen von ihren Herangehensweisen und geben erste musikalische Kostproben. Eintritt frei.

So, 07.09.25 *Manon Lescaut*

So, 02.11.25 *Hänsel und Gretel*

So, 18.01.26 *Le nozze di Figaro*

So, 08.03.26 *Jesus Christ Superstar*

So, 19.04.26 *La forza del destino*

So, 17.05.26 *L'Agamemnone*

jeweils um 11:00, Stadttheater

## Opernworkshop für Erwachsene

Interessieren Sie sich für Kultur und möchten etwas Neues lernen? Dann gibt es ein besonderes Angebot für Sie: den kostenlosen Opernworkshop für Erwachsene. Erfahren Sie, wie eine Oper entsteht, was alles dahintersteckt und lernen Sie das Stadttheater von einer anderen Seite kennen. Eine kleine Führung durchs Haus gehört ebenso zum Programm.

Di, 02.09.2025

Di, 13.01.2026

Di, 19.05.2026

jeweils um 09:30,  
Stadttheater, Foyer

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos &  
Anmeldungen  
zu Mehr Wissen:



# Mehr Erleben

## Öffentliche Führungen

Die Führungen durch das Stadttheater gewähren einen Einblick hinter die Bühne. Sie werden von hauskundigen Guides begleitet, die Ihnen Spannendes über das Haus und die aktuellen Stücke verraten. Sie können einen Rundgang durch das Theater und die Werkstätten in der Felsenau auch individuell als Gruppe buchen.

Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Sa, 18.10.2025

Sa, 22.11.2025

Sa, 10.01.2026

Sa, 21.02.2026

Sa, 11.04.2026

jeweils um 11:00

## Führungen mit Verdolmetschung in DSGS

Ausgewählte Führungen für Kinder und Erwachsene bieten wir mit Verdolmetschung in Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) an. Alle Daten finden Sie auf unserer Website.

## Kinderführungen

Für unsere kleinen Besucher\*innen bieten wir verschiedene Kinderführungen an. Daten und ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website und in unserer Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre.

## Öffentliche Proben Bern Ballett

Wir öffnen unsere Proben für Sie. An ausgewählten Daten können Sie hautnah erleben, wie die Tanzproduktionen von Bern Ballett entstehen. Sie erhalten Informationen zu den Choreografien und erleben den Probenalltag. Die öffentlichen Proben finden abwechselnd in unserem Tanzstudio hinter den Vidmarhallen oder in unseren Spielstätten statt.

Kostenlose Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich – für die Proben im Tanzstudio Vidmar erst ab sechs Wochen vor dem Termin.

*Carmen*

Do, 18.09.25, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.10.25, Stadttheater

*Hello Earth!*

Do, 04.12.25, Tanzstudio Vidmar

Do, 15.01.26, Vidmar 1

*Metaphysics*

Do, 26.02.26, Tanzstudio Vidmar

Do, 09.04.26, Vidmar 1

jeweils um 18:00

# Mitmachen

## **Insider Club Oper & BSO (für 16- bis 30-Jährige)**

Ergreife die Chance, Oper und Konzert für nur CHF 5.- zu erleben! Tauche ein in die faszinierende Welt der Bühnenkunst – und das Beste: Nach der Vorstellung kannst du direkt mit den Künstler\*innen und Beteiligten ins Gespräch kommen. Ein Abend voller Kultur, Inspiration und spannender Begegnungen wartet auf dich.

Probenbesuch *Manon Lescaut*

Fr, 05.09.2025, 10:00, Stadttheater

BSO: 4. Symphoniekonzert

Fr, 28.11.2025, 19:30, Casino Bern

Oper: *Le nozze di Figaro*

Do, 26.02.2026, 19:30, Stadttheater

BSO: 10. Symphoniekonzert

Fr, 24.04.2026, 19:30, Casino Bern

Musical: *Jesus Christ Superstar*

Do, 18.06.2026, 19:30, Stadttheater

Eine Führung durch das Stadttheater wie auch eine Führung durch die Werkstätten werden individuell vereinbart.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung erforderlich.

## **Chor-Workshop für Erwachsene**

Opernchöre gehören zum Schönsten, was die Musikgeschichte zu bieten hat. Wenn eine Vielzahl von Menschen gemeinsam singt, gibt das nicht nur einen besonderen Klang, sondern es bildet sich eine Gemeinschaft. In diesem Workshop für singbegeisterte Menschen jeden Alters begeben wir uns auf einen Streifzug durch die Jahrhunderte der Operngeschichte und erkunden dabei auch das Repertoire der aktuellen Spielzeit. Unter der Leitung von Chorleiterin Abélia Nordmann singen wir Auszüge aus unterschiedlichen Chören und setzen diese anschliessend spielerisch in Szene. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendig.

Leitung: Abélia Nordmann

So, 16.11.25, 10:00–13:00

Stadttheater, Ballettsaal

Dieser Workshop ist kostenlos.



### **Tanzclub «Seniorstars» 65+**

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern und der Creative Wellness Foundation bieten wir Tanzprojekte für Senior\*innen an, die inhaltlich an den Spielplan von Bern Ballett gebunden sind. Das wöchentliche Training für Körper und Geist unter fachkundiger Anleitung wird durch gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche sowie Gespräche mit Mitgliedern von Bern Ballett ergänzt.

Leitung: Clare Guss-West,  
Carla Winkelmann

Ab 08.10.25, jeden Mittwoch  
09:00–10:30, 11:00–12:30 oder  
13:30–15:00

Kosten pro Projekt: CHF 166.–

### **Tanz-Workshops für Erwachsene**

Zu drei Produktionen von Bern Ballett bieten wir jeweils Tanz-Workshops für Erwachsene an. Hier kommen Sie selbst in Bewegung, erlernen Schrittmaterial aus den Choreografien, tanzen zur gleichen Musik wie unsere Ensemblemitglieder und erhalten Hintergrundwissen zu den Stücken. Alle sind willkommen – ob Sie Vorwissen und Erfahrung einbringen oder sich ganz neu an den Tanz heranwagen.

Eintritt frei, begrenzte Platzzahl, kostenlose Tickets sind an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Leitung: Joana Hermes

Zu *Carmen*, Tanzstudio Vidmar  
So, 26.10.2025, 13:00–15:15  
So, 26.10.2025, 15:45–17:00

Zu *Hello Earth!*, Vidmar +  
So, 22.02.2026, 12:15–13:30  
So, 22.02.2026, 14:00–15:15

Zu *Metaphysics*, Vidmar +  
So, 31.05.2026, 14:15–15:30  
So, 31.05.2026, 16:00–17:15

### **Schauspielclub «Die Neugierigen» 9–99**

Was heisst es, auf einer Bühne zu stehen? Wie erzähle ich eine Geschichte? Wir erforschen Ausdrucksmöglichkeiten des Erzählens via Bewegung, Bild und Spiel. Theaterbegeisterte Menschen ebenso wie Neulinge sind eingeladen, sich wöchentlich unter professioneller Leitung zu treffen. Der Schauspielclub «Die Neugierigen» richtet sich an alle, die sich gerne mal auf einer Bühne ausprobieren möchten – in einer altersgemischten Gruppe. Es sind keine sprachlichen Kenntnisse oder besonderen körperlichen Fertigkeiten nötig, alle sind willkommen. Die Abschlusspräsentationen finden während des Festivals *Türen auf!* im Mai 2026 in den Vidmarhallen statt.

Ab 12.11.2025, jeden Mittwoch,  
18:30–20:30, Stadttheater, Mansarde  
(ausser Schulferien)

Kosten pro Spielzeit: CHF 300.–  
(mit KulturLegi 80% Rabatt)

### **Türen auf!**

Das grosse Festival der Mitmach-Clubs von Bühnen Bern

Fr–So, 01.–03.05.2026, Vidmar +

### **Tanzclub «Youngstars» 14+**

Jugendliche ab 14 Jahren arbeiten an Choreografien von Bern Ballett, entwickeln eigene Stücke und besuchen Tanzproduktionen.

### **Schauspielclub «Die Spielwütigen» 13+**

Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren sammeln erste Schauspielerefahrungen und entwickeln eigene Geschichten.

### **Schauspielclub «Die Autonomen» 16+**

Der Club ermöglicht Jugendlichen ab 16 Jahren, ihre eigenen Theaterideen umzusetzen und auf die Bühne zu bringen.

### **Kinderchor der Bühnen Bern 7–17**

Kinder im Alter von 7 bis 17 Jahren singen, spielen und wirken bei Opernproduktionen mit.

### **Achtung, fertig, Musik!**

Junge Musiker\*innen ab etwa 3 Jahren Instrumentenerfahrung studieren kurze Stücke für ausgewählte Opernproduktionen ein.

Alle Daten und ausführliche Informationen zu unseren Angeboten für junges Publikum finden Sie auf unserer Website und in unserer Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre.



# **Kinder- betreuung**

Bei einigen Vorstellungen am Sonntag-  
nachmittag bieten wir im Stadttheater  
eine Betreuung für 3- bis 12-jährige Kinder  
an. Sie können die Kinder direkt beim  
Ticketkauf an der Kasse anmelden. Bitte  
geben Sie dabei das Alter der Kinder  
und Ihre Telefonnummer an. Anmelde-  
schluss ist jeweils am Freitag vor dem  
Vorstellungstermin um 12:00. Die Anzahl  
der Teilnehmenden ist begrenzt.

(Öffnung jeweils eine halbe Stunde  
vor Vorstellungsbeginn)

So, 12.10.2025 *Manon Lescaut*

So, 16.11.2025 *Hänsel und Gretel*

So, 21.12.2025 *Carmen*

So, 15.02.2026 *Le nozze di Figaro*

So, 29.03.2026 *Jesus Christ Superstar*

So, 10.05.2026 *La forza del destino*

## **Kasse**

kasse@buehnenbern.ch

Tel. 031 329 52 52

# Für Schulen

## Schulklassentarife

Schulklassen mit ihren Begleitpersonen erhalten ermässigte Billette im Vorverkauf zu je CHF 15.- bzw. 10.-. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

## Infoanlass für Lehrpersonen

Am jährlichen Infoanlass stellt das Bühnen-Bern-PLUS-Team seine theater- und musikpädagogischen Angebote vor. Sie erhalten Informationen zu den Produktionen der kommenden Spielzeit direkt von den Dramaturg\*innen des BSO sowie der Sparten Oper, Ballett und Schauspiel.

Termin Spielzeit 2025/26: Di, 03.06.2025

Termin Spielzeit 2026/27: Fr, 29.05.2026

## Werden Sie Theaterbotschafter\*in an Ihrer Schule!

Als Theaterbotschafter\*in berichten Sie in Ihrem Kollegium von unseren Opern-, Ballett- und Schauspielproduktionen, die Sie in Form einer Haupt- oder Generalprobe exklusiv sehen können. Sie empfehlen Produktionen weiter, die sich für Schulklassen eignen, und unterstützen uns dabei, möglichst viele junge Menschen für das Theater zu begeistern.

→ Interessierte Lehrer\*innen melden sich zum Infoanlass für Lehrpersonen an.

## Zusätzliche Angebote für Schulen

Wir haben ein vielfältiges Programm für Lehrpersonen und Schulklassen, das Sie im Detail unserer Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre entnehmen können:

Patenklassen  
Materialmappen  
Probenbesuche  
Führungen  
Einführungen  
Workshops  
Nachgespräche  
Schulhauskonzerte  
Schauspiel mobil *Frederick*  
Weiterbildungen für Lehrpersonen  
Einblicke für PH Studierende



**Service,  
Club  
Bühnen  
Bern &  
Spon-  
soring**

# Zugänglichkeit



## Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten sowie nahegelegene, ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Sind Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchungen bitte unser Team an der Billettkasse.



## Besuchende mit Hörbehinderungen

Unsere Spielstätten sind mit geprüften Höranlagen mit normgerechtem Empfang ausgestattet. Im Stadttheater und in den Vidmarhallen erfolgt die Übertragung per Funk. Zur Nutzung der Höranlage sind FM-Empfänger mit induktiver Halsschleife kostenlos erhältlich. Im Casino Bern erfolgt die Übertragung per Induktion. Bei Hörgeräten mit integrierter Telefonspule oder Implantaten wird kein Zusatzgerät benötigt. Alle technischen Details finden Sie auf unserer Website. Unsere Opernvorstellungen bieten wir mit deutschen Übertiteln an. Einige Produktionen bieten wir zusätzlich mit französischen oder englischen Übertiteln an. Ausgewählte Führungen bieten wir mit Verdolmetschung in Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) an. Alle Angebote finden Sie auf unserer Website.



## Besuchende mit Sehbehinderungen

Assistenzhunde haben ein Zutrittsrecht in allen Spielstätten und sind bei uns willkommen. Für die Mitnahme in den Zuschauerraum empfehlen wir Ihnen gerne geeignete Sitzplätze. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse.



## Relaxed Performance

Relaxed Performances sind Vorstellungen in einem entspannten Rahmen, bei denen Geräusche im Zuschauerraum erlaubt sind und Besucher\*innen jederzeit den Raum verlassen und zurückkommen dürfen. Zudem wird der Publikumsraum nicht komplett abgedunkelt und es wird auf Stroboskop-Licht, abrupte Lichtwechsel sowie laute und plötzliche Knallgeräusche verzichtet. Als Relaxed Performance bieten wir unsere Sitzkissenkonzerte und das Kinderstück *Der letzte Regenbogenvogel* an.



## Einführungen

Zu vielen Vorstellungen bieten wir Einführungen an. Dabei erhalten Sie Einblicke in den Produktionsprozess und erfahren spannende Hintergrundinformationen. Die Einführungen finden jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn bzw. 60 Minuten vor Konzertbeginn statt.

→ Bei Fragen zu Ihrem hindernisfreien Besuch, einer geeigneten Platzwahl und technischer Unterstützung kontaktieren Sie gerne unser Team an der Billettkasse.

# Tickets

## Stadttheater

### Die unendliche Geschichte

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
37.-	29.-	22.-	13.-	10.-	10.-

### Chorkonzert

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
63.-	49.-	38.-	23.-	13.-	10.-

### Norma, Nouvelle Scène

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
82.-	65.-	50.-	30.-	17.-	10.-

### Die Orestie

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
100.-	79.-	61.-	36.-	20.-	10.-

### Carmen

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
117.-	92.-	71.-	42.-	23.-	10.-

### L'Agamennone, Le nozze di Figaro, La forza del destino, Hänsel und Gretel\*\*\*, Manon Lescaut, Jesus Christ Superstar

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
150.-	120.-	92.-	55.-	30.-	10.-

## Vidmar 1

### Alle Vorstellungen

49.-

### Plätze in der Reihe 10

30.-

### Tanzplattform-Pass

99.-/49.-

## Vidmar 2 & Vidmar +

### Alle Vorstellungen

20.-

## Vidmar Tresorplatz

### Alle Vorstellungen

25.-

### Billettkasse

Kornhausplatz 20

3011 Bern

Tel. 031 329 52 52

kasse@buehnenbern.ch

### Öffnungszeiten

Mo–Fr 11:00–18:30

Sa 10:00–13:00

### Online

buehnenbern.ch

Bitte beachten Sie beim Online-Kauf, dass bestimmte Angebote und Ermässigungen nicht offeriert werden können.

### Abendkasse

Die Abendkassen vor Ort öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

### Der Vorverkauf für die Spielzeit 2025/26

beginnt am

Dienstag, 01.07.2025

- \* Bei Plätzen der Kategorie 5 ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen.
- \*\* Bei Stehplätzen ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen; es gilt freie Platzwahl.
- \*\*\* Erwachsene in Begleitung von Kindern (bis 14 Jahren) erhalten auf ihre Tickets 50% Rabatt (max. 2 Tickets).

# Verkauf

## **Bestellung**

Gerne schicken wir Ihnen Ihre bestellten Tickets per Post gegen Rechnung und CHF 6.– Versandgebühr zu. Bei telefonischer Bestellung haben Sie die Möglichkeit, die Tickets mit Kreditkarte zu bezahlen. Die Tickets werden Ihnen dann umgehend und versandkostenfrei per E-Mail zugeschickt.

Der Versand von Fix-Abos ist kostenlos. Vor dem Vorverkaufsbeginn geniessen Mitglieder des Club Bühnen Bern ein Vorbezugsrecht.

## **Reservation**

Tickets und Plätze können ab sieben Tage vor der Vorstellung telefonisch oder per E-Mail bei der Billettkasse reserviert werden. Bitte achten Sie darauf, die Reservation bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen, sonst verfällt diese.

## **Gutscheine**

Gutscheine für Veranstaltungen von Bühnen Bern sind fünf Jahre gültig, übertragbar und online einlösbar. Sie sind in jeder Betragshöhe ab CHF 25.– an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

# Ermässigungen

## **Für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30**

Im Vorverkauf gibt es 50% Rabatt auf alle Plätze. An der Abendkasse kosten alle verfügbaren Plätze nur CHF 15.–. Ein gültiger Ausbildungsausweis muss beim Einlass vorgezeigt werden.

## **Freier Eintritt für junge Mitglieder des Club Bühnen Bern**

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern bis 30 und in Ausbildung erhalten für alle Vorstellungen einen Gratisenritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–. Weitere Informationen und Anmeldung an der Billettkasse oder unter [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch)

## **Freier Eintritt mit dem Kultur-GA**

Kultur-GA-Abonent\*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Für nur CHF 100.– im Jahr profitieren junge Menschen bis 26 mit dem Kultur-GA von freiem Eintritt zu Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Filmclubs und Ausstellungen. Mehr Infos und Abo bestellen: [www.kulturga.ch](http://www.kulturga.ch)

## **Für Schulklassen**

Schulklassen mit ihren Begleitpersonen erhalten ermässigte Tickets im Vorverkauf zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler\*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können ab Vorverkaufsstart direkt bei der Kasse bestellt werden.

### **Für Inhaber\*innen der KulturLegi**

Sie erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80% Rabatt auf alle Plätze. Die Tickets können direkt an der Kasse gegen Vorlage einer gültigen KulturLegi bezogen werden. Ein Erwerb am Telefon mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist ebenfalls möglich, wenn vorher eine Kopie des Ausweises per Mail zugestellt wurde.

### **Für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen**

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen sind Rollstuhlplätze vorhanden. Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber\*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse.

### **Für Gruppen**

Besuchen Sie uns mit 10 oder mehr Personen, profitieren Sie von 15% Gruppenermässigung auf alle Plätze. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Bei Fragen zur Anreise, zu einer Führung durch das Stadttheater oder einem gastronomischen Rahmenprogramm nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

### **Bitte beachten Sie**

Ermässigungen können nur bis zu einem Minimalpreis von CHF 10.– pro Ticket gewährt werden, sind nicht übertragbar und nicht kumulierbar. Bereits gekaufte Tickets können nicht zurückgegeben werden. Verkauf und Einlass nur nach Vorlage der entsprechenden Ausweise. Für Gastspiele, Dritt- und Sonderveranstaltungen gelten besondere Bedingungen.

# Gastronomie

## Restaurant Vierte Wand

Der längste Tisch von Bern, das altherwürdige Parkett aus dem ursprünglichen Bühnenboden des Stadttheaters: Versteckt hinter dem Kornhausplatz befindet sich die einzigartige Theaterbeiz VIERTE WAND. Ob Dinnerdate, Afterwork-Apéro, funky Jazz-Nights, legendäre Premierenpartys oder kunterbunter Sonntagsbrunch – die VIERTE WAND bietet eine offene Bühne mit ungezwungener Atmosphäre, einen Ort zum Sein und Verweilen und lädt mit ihrer lauschigen Terrasse abseits des Trubels zu be rauschenden Sommerabenden ein. Die Theaterbeiz ist Begegnungsstätte für Kultur- und Kunstschaffende aus aller Welt, öffentlicher Genussraum und zugleich Kantine von Bühnen Bern. Ein Ort mit auffallend kreativem Charakter und familiärem Ambiente: Hier trifft man auf Persönlichkeiten – vor und hinter den Kulissen.

Montag–Samstag: 11:30–23:30

Sonntagsbrunch: 09:00–14:30

Reservierungen:

[willkommen@viertewand.ch](mailto:willkommen@viertewand.ch)

Tel. 031 329 52 00

## VIERTE WAND

Unser Gastronomie-Partner



## Stadttheater

### Foyer- und Parkettbars

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und zur Pause begrüßen wir Sie an unserer Foyerbar. In eleganter Atmosphäre bieten wir Ihnen auserlesene Köstlichkeiten an: erstklassige Weine, alkoholfreie Drinks und ein kleines Angebot an Snacks.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine prickelnde Vorstellung.

### Mansarde

Im 3. Rang öffnen wir zu besonderen Anlässen auch unsere Bar in der Mansarde. Für Veranstaltungen bis zu 80 Personen bieten wir die Mansarde zudem zur Miete an. Wir sind offen für Ihre Wünsche und beraten Sie gerne individuell.

Für Anfragen:

[info@buehnenbern.ch](mailto:info@buehnenbern.ch)

## Vidmarhallen

Ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn erhalten Sie an der Tresorbar Snacks und Getränke. Dienstag bis Samstag können Sie zudem im Vidmarrestaurant «le beizli» in einen gelungenen Theaterabend starten oder ihn dort ausklingen lassen.

Tel. 031 971 11 64

[geniessen@lebeizli.ch](mailto:geniessen@lebeizli.ch)

# Club Bühnen Bern

*club*  
**BÜHNEN  
BERN**

## **Die Publikumsorganisation für Bühnen Bern**

Der Club Bühnen Bern ist mit mehr als 1'300 Mitgliedern die grösste Publikumsorganisation von Bühnen Bern. Wir engagieren uns seit über 100 Jahren ideell und finanziell für das Berner Vierspartenhaus. Mit Förderbeiträgen unterstützen wir Produktionen aus Oper, Schauspiel und Ballett sowie die Künstler\*innen von Bühnen Bern.

## **Wir bieten mehr als nur einen Rabatt von 20 %**

Als Mitglied des Club Bühnen Bern erhalten Sie auf alle Tickets von Bühnen Bern 20 % und auf alle Abonnemente 10 % Rabatt. An unseren exklusiven Club-Veranstaltungen kommen wir zudem mit Künstler\*innen aus allen Sparten sowie mit der Theaterleitung ins Gespräch. Wir besuchen Theaterproben mit Werkeinführungen und treffen uns zu Apéros vor Aufführungen. Wir werfen auch einen Blick hinter die Kulissen und treffen Menschen, die das tägliche Wunder auf der Bühne ermöglichen. Auf unseren Clubreisen entdecken wir andere herausragende Bühnen im In- und Ausland und lernen faszinierende Orte kennen.

## **Werden Sie Mitglied!**

Bereits ab einem Jahresbeitrag von CHF 100.– sind Sie bei uns als Mitglied herzlich willkommen. Auszubildende bis 30 Jahre erhalten für diesen Betrag ein «Abo à discrétion», mit dem sie an der Abendkasse kostenlos eine Eintrittskarte in der besten verfügbaren Kategorie beziehen können. Als Fördermitglied oder Gönner\*in profitieren Sie von weiteren Vorteilen. Wählen Sie die für Sie passende Mitgliedschaft.

Weiterführende Informationen zu unserem Club-Angebot finden Sie auf unserer Website [www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch).



## **Kontakt**

Billettkasse Bühnen Bern  
Tel. 031 329 52 52  
[club@club-buehnenbern.ch](mailto:club@club-buehnenbern.ch)  
[www.club-buehnenbern.ch](http://www.club-buehnenbern.ch)

Club Bühnen Bern, 3000 Bern  
Präsident: Martin Immenhauser

# Legate, Mäzenatentum & Sponsoring

Mit Oper, Ballett und Schauspiel sowie dem Berner Symphonieorchester ist Bühnen Bern die vielseitigste und grösste öffentliche Kulturinstitution im Espace Mittelland. Sie bietet pro Spielzeit über 400 Vorstellungen und Veranstaltungen, die einen inspirierenden Austausch und ein lebendiges Kulturschaffen garantieren und fördern. Dank grosszügiger Legate, Mäzenatentum und Sponsoring ist es Bühnen Bern auch möglich, Kunst und Sonderprojekte zu realisieren, die weit über die Stadt- und Kantonsgrenze hinausstrahlen und auch international Beachtung finden. Mit Ihrem Engagement zeigen Sie Ihr Interesse am gesellschaftlichen Leben der Region und leisten einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch in der Gesellschaft und zur Förderung der zeitgenössischen Kultur.

## **Vorteile einer Partnerschaft**

Bühnen Bern entführt Sie und Ihre Gäste in eine unvergleichliche Konzert- und Theateratmosphäre.

Mit exklusiven Veranstaltungsformaten, Ticketangeboten und vielfältigen kommunikativen Leistungen passen wir die Partnerschaft Ihren Wünschen und Bedürfnissen an. Nutzen Sie unser breites Hospitality-Angebot, um Ihre Zielgruppe persönlich anzusprechen.

Als Sponsor\*in, Mäzen\*in oder Partner\*in bieten wir Ihnen vielfältige visuelle Präsenz in unseren Print- und Onlinemedien. Nutzen Sie unsere umfangreichen Kommunikationskanäle und Marketinginstrumente für Ihren individuell gewünschten Auftritt. Legen Sie Ihren Fokus auf Hospitality, Branding oder Aktivierung der Mitarbeitenden als Produktions- oder Projektsponsor\*in und erleben Sie den künstlerischen Prozess hautnah. Wir organisieren individuelle Veranstaltungen für Ihre Anspruchsgruppen und setzen diese nach Ihren Wünschen um.

## **Legate**

Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Bühnen Bern können Sie über Ihre Lebenszeit hinaus Ihre Liebe zur Musik und Kultur nachklingen lassen.

## **Kontakt**

Gerne treffen wir Sie persönlich, um das für Sie passende Angebot zu kreieren.

Magdalena Grob  
Leiterin Sponsoring, Fundraising & Events  
magdalena.grob@buehnenbern.ch  
Tel. 031 329 51 19

# Merci

## **Subventionsgeberinnen**

Stadt Bern  
Kanton Bern  
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

## **Förderung**

Burgergemeinde Bern  
Migros Kulturprozent

## **Clubs**

Club Bühnen Bern  
Club BSO

## **Sponsoring**

Bernaqua  
CSL Behring  
Die Mobiliar  
Legato Vermögensmanagement AG  
Losinger Marazzi AG  
Rüthy Goldschmiede GmbH  
Sportklinik Bern  
Teo Jakob AG  
Verlingue AG

## **Stiftungen**

Age Stiftung  
BEKB Förderfonds  
Bürgi-Willert-Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Fondation Iris Schermann  
Fondation Johanna Dürmüller-Bol  
Fondation Norbert Schenkel  
Fonds Schmutz-Mörker der Fontes-Stiftung  
Geschwister Louis-Stiftung  
GVB Kulturstiftung  
Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern  
Landys & Gyr Stiftung  
Max und Elsa Beer-Brawand Fonds

Rita Zimmermann Musik-Stiftung  
Stiftung Pro Scientia et Arte  
Stiftung Sostenuto  
Ursula Wirz-Stiftung  
Warlomont-Anger-Stiftung

## **Privates Engagement**

Verena Immenhauser  
Anni Inäbnit  
Elisabeth Marazzi  
Dr. Christian Schoenenberger  
Ellen & Peter Schürch

## **Partnerschaften**

APG, Applied Health Care, Casino Bern, Delinat-Weindepot Bern, Dampfzentrale Bern, Der Bund (Medienpartner), Haller + Jenzer AG, Hans Hofer – Geigenbauer, Hochschule der Künste Bern HKB, Hotel Bellevue Palace, Hotel Kreuz Bern, Hotel Savoy, Kino Rex Bern, Kornhausbibliotheken, Krompholz Musik AG, Müller & Schade AG, Reportagen, Ricola Schweiz AG, SBB, Schlachthaus Theater Bern, Swissôtel Kursaal Bern, Theater Freiburg i. B., Theater Winterthur

Herzlichen Dank für die Treue und das grosszügige Engagement!

Wir danken ausserdem allen Gönner\*innen, die nicht genannt werden wollen.

# Mitarbeiter\*innen

## Intendanz

**Intendant** Florian Scholz\*

**Assistentin der Intendanz** Marianne Schärer

## Künstlerische Betriebsdirektion

**Betriebsdirektor** Olaf Schmidt\*

**Verantwortlicher Künstlerisches Betriebsbüro**

Mario Matthias

**Mitarbeiterin Künstlerisches Betriebsbüro**

Fiona Röthlisberger

**Programmation Nouvelle Scène** José Zenger

**Inspizienz** Hasan Koru (Leitung), Miklós Ligeti,

Denis Puzanov

**Soufflage** Sebastian Tackmann, N. N.

**Statisterie** Peter Bruggmann, Irène Bürgi,

Robert Koller

## Berner Symphonieorchester

**Konzertdirektor** Florian Scholz\*

**Chefdirigent** Krzysztof Urbański

**Orchestermanager** Axel Wieck\*

**Konzertmanager BSO** Johannes Knapp

**Bibliothek** Denise Maria Fournier

**Konzertdramaturgie** Pavel B. Jiracek

**Mitarbeiterin Orchesterbüro**

Fiona Röthlisberger

**Musikpädagogik** N. N.

**Orchestertechnik** Matteo Pellerino,

Marcello Pragasa Rasan, Kaspar Helbling,

Ernesto Haensel Solorzano

## Oper Bern

**Operndirektor**

Rainer Karlitschek\*

**Chefdirigentin**

Alevtina Ioffe

**1. Kapellmeister und Assistenz**

**der Chefdirigentin** Artem Lonhinov

**Casting** Christian Carlstedt

**Dramaturgie** Rebekka Meyer

**Musikpädagogik** Marco Ackermann

**Chorleiter** Zsolt Czetzner

**Verantwortlicher Extrachor** Urs Hegi

**Leitung Kinderchor** Abélia Nordmann

**Stimmbildung Kinderchor** Irina Ungureanu

**Studienleitung / Kapellmeister**

Hans Christoph Büniger

**Solorepitorinnen** Angela Gossmann,

Sonja Lohmiller

**Regieassistenz / Abendspielleitung**

Jan Wibmer

**Übertitelinspizienz** Stephania Dolezal,

Julia Kalbfleisch, Stephan Ruch

**Ensemble** Evgenia Asanova, Ian Matthew Castro,

Claude Eichenberger, Jonathan McGovern,

William Meinert, Christian Valle, Patricia Westley

**Chor** Boriana Angelova, György Antalfy,

Michal Baczyk, Karina Bailey, Mariusz

Chrzanowski, Pier Dalas, Andrés Del Castillo,

Iyad Dwaier, Franka Friebe, Vilislava

Gospodinova, Ninoslava Grünen, Bareon Hong,

Ivaylo Ivanov, Adriána Kiss, Chanhoo Lee,

Jinsook Lee, Tiziano Martini, Kate McNamara,

Diana Mian, Carlos Nogueira, Atanas Ouroumov,

Vesselin Oumourov, David Park, Giacomo Patti,

Takahiro Sasaki, Ulrike Schneider, Alexandra

Shenker, Orsolya Eva Sivak-Nyakas, Manami

Takasaka, Toos van der Wal, Kai Wegner

## Schauspiel Bern

**Schauspieldirektor** Roger Vontobel\*  
**Stellvertretende Schauspieldirektorin /  
 Chefdramaturgin** Felicitas Zürcher  
**Persönliche Mitarbeiterin  
 des Schauspieldirektors / Produktionsleitung**  
**Schauspiel mobil** Lisa-K. Breuer  
**Dramaturgie** Julia Fahle, Krystian Podwórny,  
 Elisa Elwert (Gast), Julien Enzanza (Gast)  
**Theaterpädagogik** Fabienne Biever  
**Regieassistentz / Abendspielleitung**  
 Ilinca Purică, Lou Steiger, Sebastian Tackmann  
**Ensemble & Gäste** Patrick Baurichter, Jeanne  
 Devos, Lou Haltinner, Kriemhild Hamann, Claudius  
 Körber, Lucia Kotikova, Kilian Land, Jonathan  
 Loosli, Jan Maak, Stéphanie Maeder, Fritz  
 Manhenke, Yannis Maviaki, Isabelle Menke, Mbene  
 Mwambene, Linus Schütz, Milva Stark,  
 Susanne-Marie Wrage, Patrycia Ziólkowska  
**Schauspielstudio der HKB** Fabiano Bernardi,  
 Ali Kandas, Mariia Serheieva

## Bern Ballett

**Direktorin Bern Ballett** Isabelle Bischof\*  
**Dramaturgie** Bettina Fischer  
**Probenleitung** Christine Ceconello  
**Tanzpädagogik** Karin Hermes  
**Ballettpianist** Abdiel Montes de Oca  
**Ensemble & Gäste** Andrey Alves, Léonard  
 Blondel, Indar Carmona Viñas, Edoardo Deodati,  
 Mari Ishida, Marieke Monquil, Roni Milatin,  
 Momoko Nakamura, Toshitaka Nakamura,  
 Saskya Puzé-Bégin, Tars Vandebek  
**Elev\*innen** Federica Fantuzi, Alma Mandil,  
 Alfredo Napoletano, Luccio Navarro

## Kaufmännische Direktion

**Kaufmännischer Direktor** Anton Stocker\*  
**Assistenz des Kaufmännischen Direktors**  
 Alexandra Buchschacher  
**Buchhaltung** Claudia Etter  
**Kaufmännische Mitarbeit** Christoph Herren  
**Mitarbeit IT** Ariunzaya Schmid  
**Kurier** Vinh Nguyen Ngoc  
**Co-Personalleitung** Regula von Niederhäusern  
**Co-Personalleitung** Adriana Giovanoli  
**Personalfachfrauen** Sonja Baumann,  
 Susanna Hofstetter, Silvie Tuma  
**Loge** Daniela Funke (Leitung), Nicole Brügger,  
 Maximilien Cerutti, Karin Heinrich, Kaja  
 Schranz, Ursula Tochev-Reck, Stefanie Wirth

## Kommunikation & Marketing

**Direktorin Kommunikation & Marketing**  
 Claudia Brier\*  
**Medienverantwortliche\*r** N.N.  
**Leiterin Sponsoring, Fundraising & Events**  
 Magdalena Grob  
**Marketing** Eric Locher, Marvin Mears  
**Grafikerin** Sara Moser  
**Öffentlichkeitsarbeit & Services**  
 Judith Polle  
**Vertrieb, Direktmarketing & Services**  
 Salomé Rodriguez Bär  
**Leiterin Ticketing & Services**  
 Kathrin Jachmann  
**Stv. Leiterin Ticketing & Services**  
 Nina Wasser  
**Mitarbeiter\*innen Billettkasse**  
 Julius Aeschlimann, Thibaud Balsiger, Fabienne  
 Bucco, Florian Enz, Leonard Fritschi, Jonas  
 Hofer, Jahel Manz, Alice Paroissien, Julia  
 Pham, Salomé Rodriguez Bär, Kristina Schmid,  
 Selina Schorno, Nevena Tochev, Kath Wyss,  
 Nadia Wyss  
**Führungen** Andrea Ceschia (Leitung),  
 Heinz Allemann, Alexandra Buchschacher,  
 Susanne Bühlmann, Erich Enkerli, René Hauser,  
 Philipp Mamie, Hans Ulrich Schafroth,  
 Janine Thomet

\* Mitglieder der Geschäftsleitung

## Besucherservice & Gastronomie

**Gesamtverantwortung** Olaf Schmidt  
(Betriebsdirektor)\*

**Leitung Gastronomie** Julia Wiebelt

**Leitung Küche** Mattia Wahlen

**Stv. Leitung Küche** Javier Cardenas

**Teamleitung VIERTE WAND** Dario Florez,  
Anina Miescher

**Crew Restaurant VIERTE WAND**

Aster Amanuel, Inès Andrey, Rita Baumgartner,  
Miriam Bögli, Zouhra Bokreta, Clara Corbella,  
Annina Fey, Naomi Haldemann, Mario Hertig,  
Mara Hurni, Chiara Ledermann, Melina Lütt,  
Francesca Maeschi, Louise Meisel, Elisa Meyer,  
Henok Negasi, Mathieu Puech, Vitor Sales,  
Elena Schmid, Meret Schürch, Annina Strässle,  
Maksym Varshavskiy, Cheyenne Wälchli

**Gastronomie im Stadttheater & Vidmarbar**

40 Mitarbeiter\*innen verantwortlich für  
Kulinarik und Events

**Besucherservice** Stefanie Wirth (Leitung),  
Michèle Baumann, Amira Bolliger, Zainab  
Bracher, Ruth Brechbühl Diaz, Belén Brühwiler,  
Daniela Brühlhart, Noëmi Buchschacher, Léna  
Albane Carrara, Lara Ceschia, Mira Degelo,  
Janine Fankhauser, Meret Lynn Feller, Rosa  
Amelia Fierro, Céline Funke, Lars Haller,  
Valentina Hartung, Sylvia Hubmer Jucker,  
Emilie Imboden, Aranka Kanyo-Szasz, Sofia  
Liebermann, Jennifer Liedtke, Sonia Loenne,  
Iris Luginbühl, Yara Sharon Luginbühl,  
Charlotte Marti, Elina Meier, Leya Merlin,  
Nathalie Moraz, Julia Oetterli, Manuela Rieder,  
Sandra Rothenbühler, Lena Luisa  
Röthlisberger, Shane Rügsegger,  
Diane Runciman, Noemi Widmer, Anne Willen,  
Elena Maria Zinniker

**Veranstaltungsdienst** Nicole Brügger,  
Klaus Freitag, Jakob Kirchmeier, Andrea  
Niederberger, Jamie Shore, Daniel Werren

## Technische Direktion

**Technischer Direktor** Reinhard zur Heiden\*

**Stellvertreter des Technischen Direktors /**

**Leiter Bühnenbetrieb** Claude Ruch

**Leiterin Kostüm & Maske** Franziska Ambühl

**Leiter Werkstätten** Andreas Wiczorek

**Assistent\*innen der Technischen Direktion**

Daniela Bitzi Tészás, Markus Inäbnit

**Produktionsleiterin Bühnenbild**

Konstantina Dacheva

**Produktionsleiterin Kostüm** Maya Däster

## Bühnenbild- & Kostümassistenz

**Bühnenbildassistentz** Pauline Heitmann,  
Sophie Lindt, Flurina Leuchter

**Kostümassistenz** Anouk Hufschmid Hirschbühl,  
Corinne Krähenbühl, Giulia Marcotullio

## Bühnenbetrieb

**1. Bühnenmeister** Paolo Rütli

**Bühnenmeister** David Grütter, Vinzenz Kocher,  
Stefan Romig

**1. Schnürmeister** Roger Grandi

**Schnürmeister\*innen** Beat Brunner, Christine  
Glauser, Jürg Streit

**Bühnentechniker** Nino Emanuel Dettwiler,  
Daniel Gauch, Stefan Gautschi, Fabio Kohli,  
Thomas Kym, Urs Liechti, Pascal Lindenmann,  
Urs Marti, Josquin Pellet, Flavio Reichenbach,  
Francesco Scaramuzzo, Matthias Schaller,  
Fabian Tenisch, Jozsef Toth

**Probebühnenwart** Urs Gertsch

## Vidmarhallen

**Leiter Vidmar** Marc Brügger

**Stellvertreter des Leiters Vidmar**

Jean-Claude Bögli

**Bühnenmeister** Andy Hohl

**Bühnentechniker Vidmar** Thys Bucher,  
Christoph Ramseier, André Renaud,  
Michael Rietman

**Veranstaltungstechniker** Pýry Mantere

## Beleuchtung

**Leiter Beleuchtung** Bernhard Bieri

**Stellvertreter des Leiters Beleuchtung**

Christian Aufderstroh

**1. Beleuchter Vidmar** Rolf Lehmann

**Stellwerkbeleuchter\*innen** Isabelle  
Battocletti, Reto Dietrich, Martin Höhn,  
Hanspeter Liechti, Jannes Thayenthal,  
Philippe Vonlanthen

**Beleuchter\*innen** Marc Binz, Udo Hoppe,  
Patricia Zwahlen

## Audio/Video

**Leiter Audio/Video** Bruno Benedetti

**Stellvertreter des Leiters Audio/Video**

Urs Haller

**Tontechniker** Breandan Davey,  
Nicola Jannuzzo, N. N.

**Videotechniker\*innen** Monja Lalotra,  
Michael Ryffel

## Requisite

**Co-Leitung Requisite** Karin Heinrich,  
Gabriela Hess, Cora Liechti, Karin Meichtry,  
Barbara Salchli

## Dekoration

**Leiter Dekoration** Oliver Schmid

**1. Dekorateur** Martin Bieri

**Dekorateur\*innen** Nadine Dreyer,  
Philippe Egler, N.N.

## Veranstaltungstechnik

**Veranstaltungsfachmann in Ausbildung**

**2. Ausbildungsjahr** Alois Kaiser

**1. Ausbildungsjahr** Lorenz Jost

## Werkstätten

### Schreinerei

**Leiter Schreinerei** Markus Blaser

**1. Schreinerin** Rose Marie Hintermeister

**Schreiner\*innen** Dominik Dietschi, Dominik  
Lehmann Flury, Nicola Mangione, Fabio Matossi

### Schlosserei

**Leiter Schlosserei** Marc Bergundthal

**Schlosser** Moritz Bingler, Oliver Griessen

### Malsaal

**Co-Leitung Malsaal** Jann Messerli,  
Lisa Minder

**1. Theatermalerin** Maïke Wömpner

**Theatermalerinnen** Barbara Enz, Susanna  
Hunziker, Susanne Kolbow, Jasmine Pablo,  
Céline Wüstefeld

**1. Kascheurin** Manuela Langer

**Kascheurin** Mirjam Ramser

**Theatermalerin in Ausbildung**

**3. Ausbildungsjahr** Anna de Graaff

## Kostüm & Maske

### Damenschneiderei

**Damengewandmeisterinnen** Irene Odermatt,  
Sina Seraina Rieder

**1. Damenschneiderin** Bettina Brunold

**Schneiderinnen** Carmen Amsler, Nina  
Bollinger, Duscha Gisiger, Aline Schroth, Elvira  
Szabo, Stefanie Unholz

### Herrenschneiderei

**Herregewandmeisterin**

Mariette Moser Vidanagama

**1. Herrenschneider** Corinne Elsig,

Thomas Eberhard

**Schneider\*innen** Magdalena Flückiger,

Maximilian Geiser, Jeannine Kohli, Gina Pfister

### Maskenbildnerei

**Leiterin Maske** Martina Jans

**Stellvertreterin der Leiterin Maske**

Deborah Rentsch

**Maskenbildner\*innen** Georg Bachtler,

Kyrina Brunner, Samanta Hug,

Alexandra Lampart, Anja Wiegmann,

Lara Zahnd, Meret Zahnd

**Modistinnen** Caroline Buchs, Marina Fröhlin

**Mitarbeiterin Fundus** Sybille Welti

**Leiterin Dresser** Simone Wildbolz

**Dresser** Christa Frei, Eva Hostettler,

Alice Marthaler, Nadine Mrkwitschka,

Mirja Tschäppät, Eliane Vurchio, Ursina Wyss,

Vania Wyssen-Ivanova, N.N.

## Hausdienst

**1. Betriebselektriker** Franco Siliberti

**Betriebselektriker** Stephan Allenbach

**Geräteprüfer** Reto Wyss

**Hausmeister** Christophe Rügsegger

**Reinigungsdienst** Elisabetta Albano-Tassone,

Eric Castro, Noemie Dahimuddin, Wladamara

da Silva Rebsamen, Magribe Dzemaili,

Arezo Eliassi, Leonora Kryeziu,

Margrit Lehmann, Mizaqete Morina,

Vinh Nguyen Ngoc, Perihan Ucur Aydin,

Shpresa Zubaku

# AUF T AKT

Über 500 öffentliche Veranstaltungen im Jahr: Konzerte, Theater, Performances, Opern, Lesungen, Vorträge, Tagungen und vieles mehr.  
→ [hkb.bfh.ch/veranstaltungen](https://hkb.bfh.ch/veranstaltungen)



Hochschule der Künste Bern  
Departement der Berner Fachhochschule  
[hkb.bfh.ch](https://hkb.bfh.ch)





Warum schützen  
wir das Klima nicht,  
obwohl wir wollen?

**Der Bund**

WER LIEST,  
WEISS BESCHEID

# Abonnemente

Mit einem Abonnement erhalten Sie vergünstigten Eintritt in unsere Veranstaltungen. Egal ob Sie einen Wochentag oder eine Sparte bevorzugen, bei all unseren Premieren dabei sein wollen, sich auf fixe Termine festlegen möchten oder noch nicht: Wir haben für alle das passende Angebot!

## Fix-Abos

Werden Sie Fix-Abonent\*in und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Fixer Sitzplatz an allen Abotermi-  
nen
- Ihre Aboplatze sind 15–20 % günstiger gegenüber Einzelkarten
- Pro Aboplatz 10% Ermässigung beim Kauf zusätzlicher Tickets
- Einfacher Terminwechsel, sollten Sie einmal verhindert sein (CHF 6.– pro Tausch/Platz, in den Premieren-Abos gratis)
- Freie Übertragbarkeit des Abos
- Exklusive Anlässe für Abonent\*innen
- Automatische Erneuerung; Änderungswünsche und Kündigungen nimmt die Kasse bis zum 31. Mai entgegen.

**Noch nicht ganz überzeugt? Am besten erzählen Ihnen doch unsere Abonent\*innen, warum sie sich für ein Abo entschieden haben:**



## Wahl-Abo: Volle Flexibilität!

Werden Sie Wahl-Abonent\*in und profitieren Sie flexibel:

- Sie stellen Ihr Konzert- und Theaterprogramm aus allen regulären Vorstellungen und Platzkategorien selbst zusammen.
- Bereits ab 5 Vorstellungen Ihrer Wahl erhalten Sie 10% Rabatt, ab 8 Vorstellungen sogar 15%.
- Sie wollen Produktionen besuchen, wissen aber noch nicht wann? Dann kaufen Sie sich dafür Coupons, die Sie später für einen beliebigen Spieltermin der Produktion einlösen können (nach Verfügbarkeit).

Bereits gekaufte Tickets und spätere Buchungen können dem Wahlabo nicht angerechnet werden.

## Beratung

Sie wissen noch nicht, welches Abo am besten zu Ihnen passt? Unsere Mitarbeiter\*innen an der Billettkasse stehen Ihnen persönlich, telefonisch und per E-Mail gerne zur Seite und finden mit Ihnen das passende Angebot! Unsere Abos können jederzeit, auch während der laufenden Saison, bestellt werden.

Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch



# Premierenabos

## Premierenabo

Sa	06.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Sa	20.09.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Sa	27.09.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Sa	18.10.25	19:30	Carmen	STB
Sa	08.11.25	19:30	Hänsel und Gretel	STB
Sa	22.11.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Fr	09.01.26	19:30	Heidi	V1
Sa	24.01.26	19:30	Hello Earth!	V1
Fr	30.01.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Sa	21.02.26	19:30	Die Orestie	STB
Sa	21.03.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Sa	28.03.26	19:30	Trophäe	V1
Sa	18.04.26	19:30	Metaphysics	V1
Sa	02.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Sa	23.05.26	19:30	Cyrano de Bergerac	V1
Sa	30.05.26	19:30	L'Agamennone	STB

1'288.- 1'093.- 916.- 685.- 529.-

## Premierenabo Oper

Sa	20.09.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Sa	08.11.25	19:30	Hänsel und Gretel	STB
Fr	30.01.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Sa	21.03.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Sa	02.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Sa	30.05.26	19:30	L'Agamennone	STB

768.- 612.- 468.- 282.- 156.-

## Premierenabo Schauspiel

Sa	06.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Sa	27.09.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Sa	22.11.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Fr	09.01.26	19:30	Heidi	V1
Sa	21.02.26	19:30	Die Orestie	STB
Sa	28.03.26	19:30	Trophäe	V1
Sa	23.05.26	19:30	Cyrano de Bergerac	V1

337.- 319.- 304.- 283.- 269.-

## Premierenabo Ballett

Sa	18.10.25	19:30	Carmen	STB
Sa	24.01.26	19:30	Hello Earth!	V1
Sa	18.04.26	19:30	Metaphysics	V1
Di	16.06.26	19:30	Next Generation	V+

200.- 179.- 161.- 137.- 121.-

# Mehrspartenabos

## Abo für Schauspiel, Oper, Ballett & Konzert

Fr	24.10.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Fr	14.11.25	19:30	Feuer und Flamme	CB
Do	11.12.25	19:30	Carmen	STB
Do	08.01.26	19:30	Hänsel und Gretel	STB
Fr	20.02.26	19:30	Klang-Alchemie	CB
Fr	20.03.26	19:30	Die Orestie	STB
So	10.05.26	18:00	Metaphysics	V1
So	24.05.26	18:00	La forza del destino	STB
So	21.06.26	18:00	Jesus Christ Superstar	STB

756.- 623.- 502.- 345.- 216.-

## Grosses Abo Schauspiel, Oper & Ballett

Sa	11.10.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Sa	22.11.25	19:30	Carmen	STB
Sa	13.12.25	19:30	Lyonesse	V1
So	04.01.26	18:00	Hänsel und Gretel	STB
Di	17.02.26	19:30	Die heilige Johanna...	V1
So	01.03.26	18:00	Le nozze di Figaro	STB
Do	26.03.26	19:30	Die Orestie	STB
So	12.04.26	18:00	Trophäe	V1
Di	12.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Mi	10.06.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB

810.- 677.- 558.- 395.- 286.-

## Mittleres Abo Schauspiel, Oper & Ballett

Di	28.10.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Do	20.11.25	19:30	Carmen	STB
So	14.12.25	18:00	Manon Lescaut	STB
So	18.01.26	18:00	Hänsel und Gretel	STB
Fr	20.02.26	19:30	Hello Earth!	V1
Do	09.04.26	19:30	Die Orestie	STB
So	26.04.26	18:00	Le nozze di Figaro	STB
Mi	17.06.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB

732.- 599.- 480.- 317.- 208.-

## Kleines Abo Schauspiel, Oper & Ballett

Do	30.10.25	19:30	Lyonesse	V1
Sa	06.12.25	19:30	Carmen	STB
So	22.02.26	18:00	Hänsel und Gretel	STB
Sa	18.04.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Di	02.06.26	19:30	L'Agamennone	STB
Sa	27.06.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB

653.- 528.- 414.- 266.- 166.-

## Abos für Oper

### Grosses Abo Oper

Sa	27.09.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Mi	10.12.25	19:30	Hänsel und Gretel	STB
Do	26.02.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Do	02.04.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Fr	08.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Sa	06.06.26	19:30	L'Agamennone	STB

768.- 612.- 468.- 282.- 156.-

### Kleines Abo Oper A

Sa	04.10.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Sa	27.12.25	19:30	Hänsel und Gretel	STB
So	08.03.26	18:00	Le nozze di Figaro	STB
So	12.04.26	18:00	Jesus Christ Superstar	STB
Di	09.06.26	19:30	La forza del destino	STB

640.- 510.- 390.- 235.- 130.-

### Kleines Abo Oper B

So	02.11.25	18:00	Manon Lescaut	STB
Di	23.12.25	18:00	Hänsel und Gretel	STB
Sa	28.03.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
So	31.05.26	18:00	Jesus Christ Superstar	STB
Fr	12.06.26	19:30	L'Agamennone	STB

640.- 510.- 390.- 235.- 130.-

## Abo für Ballett

So	26.10.25	18:00	Carmen	STB
Di	10.02.26	19:30	Hello Earth!	V1
Mi	22.04.26	19:30	Metaphysics	V1
Sa	20.06.26	19:30	Tanzpreisverleihung	V1

225.- 204.- 186.- 162.- 146.-

## Abos für Schauspiel

### Grosses Abo Schauspiel

Do	16.10.25	19:30	Lyonesse	V1
Do	27.11.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Do	11.12.25	19:30	Die kleinen Meerjungfrau	V1
Sa	21.02.26	19:30	Heidi	V1
Do	02.04.26	19:30	Trophäe	V1
Do	07.05.26	19:30	Die Orestie	STB
Do	25.06.26	19:30	Cyrano de Bergerac	V1

337.- 319.- 304.- 283.- 269.-

### Kleines Abo Schauspiel

Do	16.10.25	19:30	Lyonesse	V1
Do	11.12.25	19:30	Die kleinen Meerjungfrau	V1
Sa	21.02.26	19:30	Heidi	V1
Do	02.04.26	19:30	Trophäe	V1
Do	07.05.26	19:30	Die Orestie	STB

253.- 235.- 220.- 199.- 185.-

## Abo für Nouvelle Scène

So	23.11.25	18:00	La Valse des Pingouins	STB
Sa	28.02.26	19:30	Le Prix	STB
Di	31.03.26	19:30	L'extraordinaire ...	STB
Fr	05.06.26	19:30	Fantasio	STB

280.- 220.- 172.- 104.- 56.-

Unsere Konzertabos  
finden Sie im  
Spielzeitheft des Berner  
Symphonieorchesters

# Abos an fixen Wochentagen

## Grosses Dienstagsabo

Di	30.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Di	21.10.25	19:30	Carmen	STB
Di	25.11.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Di	16.12.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Di	27.01.26	19:30	Heidi	V1
Di	24.02.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Di	24.03.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Di	05.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Di	02.06.26	19:30	Cyrano de Bergerac	V1
Di	16.06.26	19:30	Die Orestie	STB

810.- 677.- 558.- 395.- 286.-

## Kleines Dienstagsabo

Di	21.10.25	19:30	Carmen	STB
Di	25.11.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Di	16.12.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Di	24.02.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Di	05.05.26	19:30	La forza del destino	STB
Di	02.06.26	19:30	Cyrano de Bergerac	V1

567.- 468.- 378.- 261.- 182.-

## Grosses Mittwochsabo

Mi	10.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Mi	01.10.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Mi	19.11.25	19:30	Hänsel und Gretel	STB
Mi	03.12.25	19:30	Carmen	STB
Mi	17.12.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Mi	18.02.26	19:30	Heidi	V1
Mi	11.03.26	19:30	Hello Earth!	V1
Mi	08.04.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Mi	06.05.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Mi	03.06.26	19:30	Die Orestie	STB

810.- 677.- 558.- 395.- 286.-

## Kleines Mittwochsabo

Mi	10.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Mi	01.10.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Mi	03.12.25	19:30	Carmen	STB
Mi	18.02.26	19:30	Heidi	V1
Mi	08.04.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Mi	06.05.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB

567.- 468.- 378.- 261.- 182.-

## Grosses Freitagsabo

Fr	12.09.25	19:30	Lyonesse	V1
Fr	17.10.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Fr	21.11.25	19:30	Manon Lescaut	STB
Fr	12.12.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Fr	09.01.26	19:30	Carmen	STB
Fr	27.02.26	19:30	Die Orestie	STB
Fr	17.04.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Fr	01.05.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB
Fr	29.05.26	19:30	Metaphysics	V1
Fr	19.06.26	19:30	La forza del destino	STB

810.- 677.- 558.- 395.- 286.-

## Kleines Freitagsabo

Fr	17.10.25	19:30	Die kleinen Meerjungraun	V1
Fr	12.12.25	19:30	Die heilige Johanna...	V1
Fr	09.01.26	19:30	Carmen	STB
Fr	27.02.26	19:30	Die Orestie	STB
Fr	17.04.26	19:30	Jesus Christ Superstar	STB
Fr	01.05.26	19:30	Le nozze di Figaro	STB

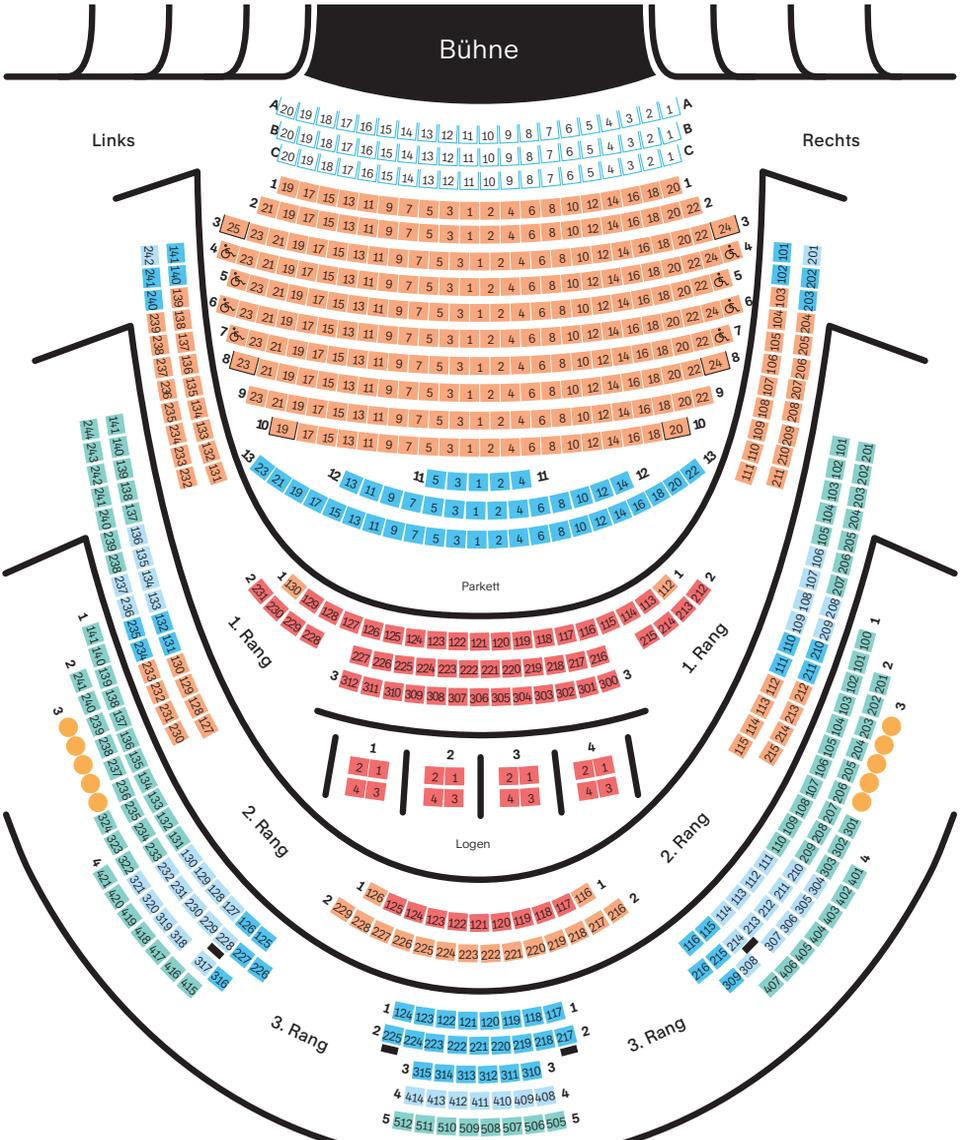
524.- 433.- 352.- 245.- 173.-

## Sonntagnachmittags-Abo

So	12.10.25	16:00	Manon Lescaut	STB
So	16.11.25	16:00	Hänsel und Gretel	STB
So	21.12.25	16:00	Carmen	STB
So	11.01.26	16:00	Heidi	V1
So	15.02.26	16:00	Le nozze di Figaro	STB
So	29.03.26	16:00	Jesus Christ Superstar	STB
So	26.04.26	16:00	Trophäe	V1
So	10.05.26	16:00	La forza del destino	STB

772.- 632.- 505.- 332.- 216.-

# Stadttheater Bern



**Preiskategorien**

- = Kat 1
- = Kat 2
- = Kat 3
- = Kat 4
- = Kat 5
- = Stehplatz
- = XL-Komfortsitze
- ♿ = als Rollstuhlplatz möglich
- = Säulen

# Vidmar 1



Bühne

28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01				
56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29				
84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57				
112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85				
140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113				
168	167	166	165	164	163	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141				
196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169				
224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	203	202	201	200	199	198	197				
252	251	250	249	248	247	246	245	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225				
284	283	282	281	280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253

Preiskategorien

■ = Kat 1

■ = Kat 2

# **Fix-Abos 2025/26**

# Kontakt

## **Billettkasse**

Stadttheater  
Kornhausplatz 20  
3011 Bern  
Tel. 031 329 52 52  
kasse@buehnenbern.ch

## **Zentrale**

Tel. 031 329 51 11  
info@buehnenbern.ch

## **Intendanz**

Assistentin des Intendanten  
marianne.schaerer@buehnenbern.ch

## **Medien**

medien@buehnenbern.ch

## **Marketing**

info@buehnenbern.ch

## **Vermittlung**

plus@buehnenbern.ch

## **Dramaturgie**

Oper Bern  
oper@buehnenbern.ch

Schauspiel Bern  
schauspiel@buehnenbern.ch

Bern Ballett  
ballett@buehnenbern.ch

Berner Symphonieorchester  
konzert@buehnenbern.ch

Kammermusik  
kammermusik@buehnenbern.ch

## **Stiftungsrat**

Werner Luginbühl, Stiftungsratspräsident  
Michael Kaufmann, Vizepräsident  
Matthias Kuhn  
Sibyl Matter  
Ursula Nold  
Andreas Reber  
Tatjana Rothenbühler

# Impressum

## **Herausgeber**

Bühhnen Bern

## **Intendant**

Florian Scholz

## **Texte & Redaktion**

Dramaturgie, Kommunikation & Marketing

## **Konzept & Gestaltung**

wapico AG

## **Layout**

Sara Moser & Lisa Björk

## **Bildnachweise**

Florian Spring fotografierte den Chor der Bühnen Bern, das Schauspiel- und das Opernensemble.  
Yoshiko Kusano fotografierte den Kinderchor.  
Gregory Batardon fotografierte das Ballettensemble.  
Alevtina Ioffe wurde fotografiert von Reinhard Winkler.

## **Druck**

Stämpfli AG, Bern

## **Inserate**

Spycher Media Solutions GmbH, Riggisberg

## **Redaktionsschluss**

April 2025  
Änderungen vorbehalten

Diese Spielzeitbroschüre wurde auf 100% Recyclingpapier und ohne Verwendung von Lösungsmitteln in Bern gedruckt.



## Einsteins Ideen auf der Bühne? Shakespeares Dramen im Labor?

der freigymmer -  
wo Kreativität und Wissenschaft aufeinandertreffen.



